Ausgabe 03 | 2019

www.sportunionooe.at

WINNER

JOURNAL DER SPORTUNION OBERÖSTERREICH

Faustball-Austria jubelte über WM-Silber

S. 23

Foto: ÖFB / Gusenleitner Stefan

Das Magazin der SPORT UNION

Sport-Sponsoring

Emotionale Alleinstellung durch Sponsoring S. 8

ÖSV-Adler im Anflug

Ein etwas anderer Sprung für Michael Hayböck S. 21

Inhalt

Story

04 **Für Respekt und Sicherheit**

05 **Präventions- und Schutzkonzept**
für den Sport in OÖ

06 **Forderung für den Sport**
Überarbeitung der TV-Schutzliste

Service

07 **AKM**
Besondere Begünstigungen für Mitgliedsvereine

08 **Sportsponsoring**
Definieren Sie Ihr Image als Verein

10 **Krafttraining**
Kein Weg führt daran vorbei

Projekte

12 **UGOTCHI Bewegungssommer**
Vereinsinformation

14 **Fit und Gesund Vereinspaket**
Kriterien für eine finanzielle Unterstützung

15 **Sport Verein(t)**
Soziales Engagement von Vereinen

16 **Kinder gesund bewegen 2.0**
Vereinsinformation

18 **Die Bewegungscoaches der SPORTUNION OÖ**

Events, Akademie

19 **Aktuelles Kursprogramm**

Sport & Seitenblicke

21 **Sportliche Highlights**
Skisprung-Asse im Anflug
Beachvolleyball
Faustball

Ruder-Weltmeisterschaft
Wassersport-News
Leichtathletik-Stars
Diverse Erfolge
BSV-Erfolge

34 **Die SPORTUNION OÖ unterwegs**
Zu Besuch bei unseren Vereinen

Termine

40 **Bevorstehende Events**
FIS Sommer Grand Prix Hinzenbach
Ehrenamtsgala
SIEGER Ehrungen
Upper Austria Ladies Linz

Ableben

41 **Die SPORTUNION nimmt Abschied**

Team

42 **Das Team der SPORTUNION OÖ**

Liebe *Winner* Leserinnen und Leser

An dieser Stelle möchte ich zunächst einmal allen Ehrenamtlichen, die in Oberösterreich Tag für Tag eine großartige, oftmals unbedankte Arbeit verrichten, ein herzliches Dankeschön aussprechen. Veranstaltungen wie zum Beispiel den FIS Sommer Grand Prix in Hinzenbach, wo Ende September die Weltelite der Skispringer am Start ist, das Pro Beach Battle in Litzlberg oder die Austrian Top Meetings in Ried und Andorf sowie den spektakulären Lentos Jump in Linz würde es ohne Euch und Euer Engagement nicht geben. Nicht zu vergessen die Ruder-Weltmeisterschaft, die Ottensheim und damit natürlich auch Linz und Oberösterreich in den internationalen Fokus stellte.

Das alles sind Veranstaltungen, die nicht nur ein positives Image erzeugen, sondern auch viel Wertschöpfung ins Land bringen. Dahinter stecken jedoch unzählige ehrenamtliche Stunden, die von vielen Funktionären und Helfern geleistet werden.

Das gilt natürlich auch für die tägliche Trainingsarbeit mit unseren Kindern und Talenten - ein wahrlich unbezahlbarer Dienst für unsere Gesellschaft.

Um diese Arbeit zu würdigen, veranstaltet die SPORTUNION Oberösterreich am 13. November auch heuer wieder die Ehrenamtsgala und kürt zum insgesamt bereits 9. Mal den sogenannten „Stillen Helden", stellvertretend für alle Ehrenamtlichen im Land. Gleichzeitig möchte ich Euch versichern, dass wir als SPORTUNION Oberösterreich unsere Vereine und ihre Initiativen auch weiterhin bestmöglich unterstützen werden.

Herzliche Gratulation auch den so erfolgreichen Athleten der SPORTUNION Oberösterreich, angeführt von den Faustballern, die in den letzten Wochen bei Großereignissen gleich fünf Silbermedaillen gewinnen konnten.

Franz Schiefermair
Präsident der SPORTUNION OÖ

Impressum
www.sportunionooe.at

Medieninhaber & Herausgeber
SPORTUNION Oberösterreich
Wieningerstraße 11, 4020 Linz
Telefon: +43 732 / 77 78 54
E-Mail: info@sportunionooe.at
ZVR-Zahl: 289385088

Redaktion
winner@sportunionooe.at
Roland Korntner
Mag. Anna Haidacher
Mag. Thomas Winkler
Elisabeth Klopf
Kathrin Kastner
Mario Hieblinger

Gender-Hinweis
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Werk auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Fotos
Falls nicht anders angegeben: SPORTUNION OÖ

Druck
friedrich Druck und Medien GmbH

Vertrieb
Post AG

© 2019 SPORTUNION Oberösterreich

Ihr Bericht im Winner

Sie wollen mit Ihrem Verein im Winner-Magazin der SPORTUNION Oberösterreich vertreten sein?

Schicken Sie uns einen kurzen Text über Ihre Aktivitäten und Erfolge inklusive druckfähiger Fotos an winner@sportunionooe.at

Wir bewegen Menschen

Präventions- & Schutzkonzept

Für den Sport in Oberösterreich: Laufende Weiterentwicklung

Sexualisierte Gewalt hat viele Gesichter und tritt leider in allen gesellschaftlichen Bereichen auf. Auch im Sport. Das Sportland OÖ und die SPORTUNION OÖ haben die Anfang des Jahres bekannt gewordenen Vorwürfe und Vorfälle um sexuellen Missbrauch bzw. sexuelle Belästigung im Sport sehr ernst genommen und gehen offensiv und offen an dieses Thema heran.

Foto: Land OÖ/Vanessa Ehrengruber

Katja Koller MA, Vorsitzende des Experten-Gremiums, mit LR Markus Achleitner

"Ich habe im Frühjahr ein Experten-Gremium beauftragt, ein zukunftsorientiertes nachhaltiges Präventions- und Schutzkonzept für den Sport auszuarbeiten – und auch angekündigt, dass wir dieses konsequent auf allen Ebenen umsetzen möchten und werden. Das Konzept liegt jetzt vor und die Umsetzung startet ab sofort", kündigte Landesrat Markus Achleitner an.

Präventionspyramide

„Das Konzept baut auf zwei Säulen auf – Prävention und Intervention – und deckt nachhaltig alle Ebenen ab", verwies LR Achleitner auf die Präventionspyramide gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen.

Hotline und Fachstelle

Es wird eine externe, neutrale Hotline „Krisenhilfe OÖ" – **0732 / 2177** – geben, die rund um die Uhr, sieben Tage die Woche immer erreichbar ist und ganz besonders bei akuten, aktuellen Fällen bzw. Krisen im Sport unter der Leitung von Mag. Sonja Hörmanseder von pro mente OÖ zur Verfügung steht.

Es wird eine externe, neutrale Fachstelle „**Safe Sport Oberösterreich**" geben, die als One-Stopp-Service- und Anlaufstelle für Betroffene von sexualisierter Gewalt im Sport fungieren sowie eine Erstberatungsstelle für Personen in Sportverbänden/-vereinen und Angehörige bei Verdachtsfällen und Unsicherheiten rund um das Thema sexualisierter Gewalt im Sport sein wird.

Außerdem wird beim **Land OÖ** eine **Koordinationsstelle** eingerichtet für die Umsetzung des Konzeptes in Sportverbänden/-vereinen.

Maßnahmen zur Prävention

Es gilt eine Aufmerksamkeitskultur zu entwickeln, Vertrauenspersonen in unterschiedlichen Einrichtungen zu positionieren und Verantwortliche für Prävention sexualisierter Gewalt (PSG) in den Verbänden und in größeren Vereinen zu verankern. Trainings- und Sportsituationen sollten noch transparenter gestaltet werden, z.B. durch die gemeinsame Entwicklung von sportspezifischen Regeln und durch ein noch stärkeres Sichtbarmachen des Themas in Sportstätten.

Weiters wird empfohlen, Trainer und Trainerinnen noch intensiver auf Eignung und Qualifikation zu überprüfen (erweiterter Strafregisterauszug, Ehrenkodex, Verankerung des Themas in Aus- und Fortbildungen).

Ein zentraler Faktor ist die Bestärkung von Kindern und Jugendlichen im Sport, ihnen soll die Angst vor dem Aufzeigen von Vorfällen genommen werden. Dafür stehen künftig gezielt Materialien für Sportvereine zur Verfügung.

Maßnahmen zur Intervention

Um Personen, die im Verdachts- oder Anlassfall kontaktiert werden, Handlungssicherheit zu geben, wird ein Interventionsleitfaden veröffentlicht, quasi ein Erste-Hilfe-Plan. Generell wird die schnellstmögliche Einbindung von Opferschutzeinrichtungen sowie der Fachstelle Safe Sport OÖ empfohlen.

Fußball im Free-TV: Vorschlag zur Überarbeitung der TV-Schutzliste

Seit der vergangenen Saison ist die heimische Fußball-Bundesliga aus dem Free-TV beinahe komplett verschwunden. Zuseher ohne den Bezahlsender Sky müssen sich mit abendlichen Kurz-Highlights im ORF sowie den Playoff-Spielen für den Europacup begnügen. Deshalb unterstützt die ÖVP unter Sebastian Kurz den Vorschlag der SPORTUNION Oberösterreich nach Überarbeitung der sogenannten TV-Schutzliste.

„Die wichtigsten Sportereignisse müssen für alle Österreicherinnen und Österreicher über TV frei zugänglich sein", erklärte ÖVP-Chef Sebastian Kurz und erneuerte somit den Vorschlag der SPORTUNION Oberösterreich, dass einzelne Live-Spiele der Bundesliga wieder im Free-TV zu sehen sein sollen. Die vier Live-Spiele pro Saison auf A1-TV fielen aufgrund der geringen technischen Reichweite für viele nicht ins Gewicht.

„Nicht jeder kann sich ein bezahltes Abonnement von einem Pay-TV-Anbieter leisten", heißt es von Seiten der SPORTUNION Oberösterreich und ÖVP. Deshalb soll eine seit 2001 bestehende Fernseh-Schutzliste in der nächsten Legislaturperiode überarbeitet werden. Diese basiert auf dem Fernsehexklusivrechtegesetz (FERG) und gilt seit Oktober 2001. Sie listet „Ereignisse von erheblicher gesellschaftlicher Bedeutung" auf, die nach dem Willen der Politik nicht ausschließlich im Bezahlfernsehen gezeigt werden dürfen, sondern mindestens 70 Prozent aller ORF-Teilnehmer ohne zusätzliche Gebühren erreichen müssen.

Derzeit umfasst die Liste etwa Weltmeisterschaften Ski alpin und Ski nordisch, bestimmte Spiele bei Fußball-Welt- und Europameisterschaften (Eröffnungsspiel, Halbfinale und Finale sowie Matches mit Österreich), Olympische Spiele, das ÖFB-Cup-Finale, aber auch den Opernball und das Neujahrskonzert. „Die Liste braucht eine Überarbeitung, damit wir in Zukunft wieder die wichtigsten Spiele der Fußball-Bundesliga frei sehen können", sagte ÖVP-Chef Sebastian Kurz. "Wir hoffen, dass in der nächsten Legislaturperiode unser Vorschlag nach mehr Live-Spielen im Free-TV umgesetzt wird", so SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair.

Foto: freepik / Victor217

Sebastian Kurz, Hubert Lang, Franz Schiefermair und August Wöginger

Foto: freepik

AKM – Musikrechte Regelung

Besondere Begünstigungen für Sportvereine

Die AKM (Autoren, Komponisten, Musikverleger) trägt Sorge dafür, dass Veranstaltern öffentlicher Darbietungen die dafür nötige Aufführungsbewilligung gegen Entgelt erteilt wird. Die Höhe des Aufführungsentgeltes ist tariflich festgelegt und Vereine der Dachverbände SPORTUNION, ASKÖ und ASVÖ genießen besondere Begünstigungen.

Die Musiknutzung in einem Verein unterliegt gewissen rechtlichen Bedingungen. Dafür gibt es zwischen der AKM und den Sportdachverbänden einen Rahmenvertrag, der spezielle Begünstigungen des Aufführungsentgelts an die AKM regelt.

Jede öffentliche Aufführung oder Darbietung solch geschützter Werke muss daher grundsätzlich bei der AKM gemeldet und entsprechend den gültigen Tarifen bezahlt werden. Das Abspielen von Musik über Lautsprechersysteme in einem nicht privaten Umfeld wie in einer Sporthalle, auf Sportplätzen oder in Vereinsräumlichkeiten, fällt jedenfalls unter eine öffentliche Aufführung.

Zur Vereinfachung der Verwaltung dieser Tarifpflicht und vor dem Hintergrund der Besonderheiten des gemeinnützigen Sports, wurde ein Rahmenvertrag zwischen der AKM und den drei Dachverbänden abgeschlossen. Dieser Rahmenvertrag beinhaltet spezielle Tarifsätze für Sportvereine, die deutlich günstiger als die jeweils aktuellen Sätze für kommerzielle Nutzer sind. Die ermäßigte Tarifpflicht gilt für jegliche Vereinsveranstaltung, egal ob es sich um eine Vereinsfeier, eine Siegerehrung, einen Sportwettbewerb mit Musik oder sonstige Vorführungen handelt.

Anmeldepflicht für Vereinsveranstaltungen

Der Verein hat jede betroffene Veranstaltung spätestens drei Tage vor ihrer Abhaltung bei der regionalen AKM-Stelle zu melden. Vereine erhalten bei Veranstaltungen 40% Ermäßigung auf den autonomen Tarif, der nach dem Fassungsraum des Veranstaltungsortes berechnet wird.

Sportveranstaltungen mit Musik

Für Sportveranstaltungen, bei denen etwa zur Pausenunterhaltung Musik gespielt wird (z.B. Fußball-Meisterschaftsspiele) oder sportliche Wettkämpfe in Sportarten, die laut Reglement Musikbegleitung erfordern, gilt ein eigener, nochmals ermäßigter Tarif.

Pauschalregelung für Vereinseinheiten im Trainingsbetrieb

Hierbei wird zwischen Musiksportarten und anderen Sportarten unterschieden.

- Musiksportarten:
  Dies sind Sportarten, zu deren Ausübung aufgrund des zugrundeliegenden Reglements und der Wettbewerbsbestimmung Musik zwingend notwendig ist (z.B. rhythmische Gymnastik, Turnen). Das Pauschalentgelt für die Verwendung des AKM-Repertoires im sportlichen Trainingsbetrieb im vereinsinternen Rahmen beträgt zusätzlich € 65,- brutto pro Jahr pro Mitgliedsverein. Um die Pauschalregelung als Verein in Anspruch nehmen zu können, muss eine Vereinbarung über die Musiknutzung im Trainingsbetrieb unterzeichnet werden.
- Andere Sportarten:
  Für alle anderen Sportarten bezahlt die SPORTUNION einen Pauschaltarif und sichert ihren Mitgliedsvereinen damit die Nutzung von Musik im vereinsinternen Trainingsbetrieb ohne weitere Kosten oder zusätzliche Anmeldungen.

Dies gilt für alle Vereinseinheiten, die nicht öffentlich und ohne Publikum sind und für die kein Eintritt verlangt wird. Bei den Teilnehmern darf es sich nur um Mitglieder des Vereins handeln, die regelmäßig Mitgliedsbeitrag leisten.

Emotionale Alleinstellung durch Sportsponsoring

Fotos: freepik

Sponsoring - ein magischer Begriff im Sport

Kaum eine großartige sportliche Leistung wäre ohne Sponsoring möglich. Dennoch ist Sponsoring keine Erfindung des Sports und eigentlich auch nicht dessen Triebfeder.

Sponsoring als Unternehmenskommunikation

Sponsoring ist in erster Linie eine unternehmerische Tätigkeit, die den Sport als Botschaftsträger nutzt, um die Einzigartigkeit seines Produktes oder Leistungsangebotes an eine potentielle Käuferschaft zu kommunizieren. Aus dieser Grundmotivation heraus, ergibt sich ein Austauschprozess zwischen drei beteiligten Gruppen, die ein wirkungsvolles Sportsponsoring erst ermöglicht.
Ein Unternehmen will die Einzigartigkeit des Leistungsangebotes bei potentiellen Kunden bekannt machen. Es verfügt über finanzielle Mittel, besitzt aber wenig Aufmerksamkeit. Diese **öffentliche Aufmerksamkeit** kann der **Sport** einbringen und bekommt im Gegenzug finanzielle Mittel dafür. Die Medien als dritter Spieler benötigen permanent neuen Content, den sie vom Sport täglich geliefert bekommen und produzieren dessen öffentlichkeitswirksame Präsentation im Gegenzug, die wiederum die Unternehmen als Plattform nützen. Damit schließt sich ein magisches Dreieck, das Sponsoring funktionieren lässt.

Leistungsprinzip im Sponsoring

Sponsoring beruht also auf dem Leistung-Gegenleistungs-Prinzip. Das unterscheidet Sponsoring von Spenden. Das wird oft von der Sportseite vergessen oder vernachlässigt. Die Leistung des Sports ist es, eine differenzierende Botschaft eines Sponsorunternehmens an dessen potentielle Kundschaft zu kommunizieren. Diese Kommunikationsleistung ist zwar meist mit dem sportlichen Erfolg verbunden, geht aber deutlich darüber hinaus. Gewinnen alleine genügt nicht für ein erfolgreiches Sponsoring.

Ein Unternehmen verspricht sich vorallem zwei Dinge von Sportsponsoring. Zum einen geht es um eine Bekanntheitssteigerung innerhalb der Zielgruppe, aber noch viel öfter geht es um eine Imagedynamisierung für das Unternehmen oder für eine Marke.

Oft sind Sponsormarken wie zum Beispiel große Bier- oder Automarken deutlich bekannter als der Verein oder der Sportler selbst, aber sie verfügen nicht über so ein begehrenswertes Image, das die jeweilige Marke gerne vom Sport transferieren möchte. Das ist das Haupteinsatzgebiet von Sportsponsoring.

Definieren Sie Ihr Image!

Das bringt den Sport wiederum in die Pflicht, selbst ein klares und einzigartiges Image zu erarbeiten und dieses auch entsprechend zu leben sowie zu pflegen. Das ist der Inhalt, der „verkauft" wird. Ein negatives Image wie etwa Doping, Unsportlichkeit, Streitigkeiten, Konkurs, usw. wird natürlich in gleichem Maße auf alle Sponsoren transferiert. Das gilt es zu vermeiden, da es den Sponsorwert reduziert. Permanente Imagearbeit in der Öffentlichkeit ist für den Sport entscheidend.

Eine Imagedynamisierung ist für den jeweiligen Sponsorpartner nur innerhalb der eigenen Zielgruppe von Nutzen. Dazu muss der Sport seine Zielgruppe genau kennen und einen Zugang zu ihr herstellen. Die meisten Vereine und Sportler wissen nur wenig über die **Typologien und Erwartungen ihrer Zuschauer und Fans**. Das kann man mit ganz einfachen Mittel der Marktforschung erarbeiten, um damit sein Sponsorprodukt an Unternehmen entscheidend zu präzisieren.

Besitzt ein Verein oder Sportler ein klares Imageprofil und eine definierte Zielgruppe als Anhänger, dann können sie vor allem mit einer **emotionalen, erlebnisorientierten Kommunikation** gegenüber allen anderen Formen der Unternehmenskommunikation punkten. "Wenn Sie versuchen, an Ihre erste bewusste Erinnerung zu denken, dann war dies bestimmt ein emotionales Highlight in Ihrem jungen Leben und wohl nicht die binomische Formel. Wir Menschen können uns an Emotionen leichter erinnern als an Fakten.", so Friedl. Diese Emotionalisierung der Werbebotschaft im Sport unterstützt die Wiedererkennung in einer Kaufentscheidung. Zudem ist unsere Aufmerksamkeit und unser Involvierungsgrad beim Sport viel höher, als bei allen anderen Werbeformen. Auch dies fördert die Durchdringung der Unternehmensbotschaft.

Messbarkeit im Sponsoring

Kann man das messen? Ja kann man, indem man entweder den Bekanntheitsgrad (gestützt und ungestützt) im Day-After-Recall-Test abfragt, oder Imageveränderungen mit assoziativen Recognition Tests analysiert.

Unfair ist es allerdings, das Sponsoring am Umsatz oder am Marktanteil zu messen, denn für diese kommerziellen Ergebnisse sind noch viele andere Faktoren notwendig, die weit über das Sponsoring hinausgehen wie Preis, Verfügbarkeit, Platzierung u.v.a.m..

Neben der Bekanntheitssteigerung und Imageaktualisierung kann das **Sportsponsoring auch nach innen zur Mitarbeitermotivation** im Unternehmen angewendet werden, wenn es gelingt das Sponsorunternehmen samt seinen Menschen in die sportlichen Aktivitäten **emotional zu integrieren**.

Die Sponsorensuche

Die schlechte Nachricht vorweg: Es ist alles Andere als einfach und harte Arbeit. Die entscheidende Komponente ist, dass sich der Sport in die Gedankenwelt eines Unternehmens hineinversetzen muss, um so ein maßgeschneidertes, individuelles Kommunikationsangebot erstellen zu können. **Mit Standardaussendungen oder Listen von Sponsoringmöglichkeiten kommt man nicht weit.** In der Sponsorakquisition agiert man viel mehr als ein unternehmerischer Kommunikationsberater mit Sporthintergrund.

Ein erfolgreicher Akquisitionsprozess ist immer mehrstufig und individuell. Er muss zudem auffallen und einzigartig sein, weil er sich gegen eine Flut von anderen Sponsoringanfragen durchsetzen muss.

Er zielt immer auf einen persönlichen Gesprächstermin mit dem richtigen Entscheider im Unternehmen ab, denn ein emotionales Kommunikationsprodukt wird nur über Emotionen gekauft, die man wiederum nur in einem persönlichen Gespräch transportieren kann.
War man erfolgreich und konnte einen Sponsorpartner gewinnen, so beginnt in diesem Augenblick schon die Sponsorbetreuung. Jetzt muss der Sport seine Kommunikationsleistung erbringen und auch dokumentieren. Gelingt es darüberhinaus, den neuen **Sponsorpartner emotional in das eigene Sportprojekt zu involvieren**, dann hat man die besten Voraussetzungen für eine langfristige Partnerschaft. Kluge Sponsorings sind immer zumindest auf drei Jahre angelegt, da speziell die Imagedynamisierung seine Zeit braucht, um voll wirksam zu werden.

Die Profis unter den Sponsoren werden ihr Sportsponsoringengagement in möglichst allen Maßnahmen und Formen der Unternehmenskommunikation integrieren, um die breitest mögliche Wirkung durch Multiplikation zu erzielen.

Als Fazit bleibt: Sportsponsoring ist eine sehr wirkungsvolle und effiziente Form der erlebnisorientierten Kommunikation, welches Unternehmen hilft eine emotionale Alleinstellung bei ihren (potentiellen) Kunden zu erlangen. Für diese Botschafterfunktion wird der Sport mit finanziellen Mitteln belohnt.

Mag. Paul Friedl
Unternehmensentwickler, Berater

Referenzen:
KTM, Audi, Husqvarna, Atomic, Stiegl, Milka, uvm.
Universitätsdozent Uni Salzburg

Buchen Sie Paul Friedl als Referent bzw. Berater für Ihren Verein!

Kontakt:
0043 664 / 21 43 579
paul.friedl@unikuum.at

Krafttraining - kein Weg führt daran vorbei

Fotos: bear performance

Aus dem (Leistungs-)Sport ist Krafttraining nicht mehr wegzudenken. Sportler, die regelmäßig Krafttraining betreiben, können Verletzungen vorbeugen, ihre Ausdauer und ihre Schnelligkeitsleistung erhöhen.

"Zwei Mal pro Woche Krafttraining ist meine Empfehlung, diese Häufigkeit ist kostennutzentechnisch am effektivsten", erklärt Athletiktrainer Christoph Hofer, MSc im Gespräch mit der SPORTUNION Oberösterreich.

Krafttraining kann komplett sportartunabhängig als Ergänzung zum technischen Training in der jeweiligen Sportart eingesetzt werden. Wenn es ordentlich ausgeführt wird, lässt sich Krafttraining auf sechs bis sieben Hauptübungen herunterbrechen. Werden diese zwei Mal pro Woche ausgeübt, führt dies zu einem deutlichen Mehrnutzen für den Sportler.

Je nach Sportart wird der Fokus natürlich auf andere Körperbereiche gelegt - ein Kugelstoßer wird sich mehr auf Brust- und Rückenmuskulatur konzentrieren, während ein Sprinter mehr die Beine trainiert. Dennoch sind die Hauptübungen bei beiden gleich, da der Körper in seiner Mechanik ja derselbe ist. Beide Sportler sollten z.B. Kniebeugen und Bankdrücken machen, allerdings in verschiedenen Ausführungen und Umfängen.

Einsatz von Krafttraining neben dem regulären (technischen) Training

Optimaler Weise wird Krafttraining getrennt vom technischen (Mannschafts-) Training ausgeführt, da es ermüdet. Ideal wäre Krafttraining am Vormittag, wenn abends das reguläre Training stattfindet. Vom Ausmaß her sind zwei Mal pro Woche je 1 - 1,5 Stunden empfehlenswert.
Gerade bei berufstätigen oder schulpflichtigen Sportlern sind Vormittagseinheiten jedoch nur schwer umsetzbar. Eine Alternative wäre die Krafteinheit direkt vor dem technischen Training einzubauen, quasi vor dem Aufwärmen. Wobei die ermüdende Wirkung immer im Hinterkopf behalten werden sollte, im regulären Training ist dann wahrscheinlich nicht mehr die volle Belastung möglich.

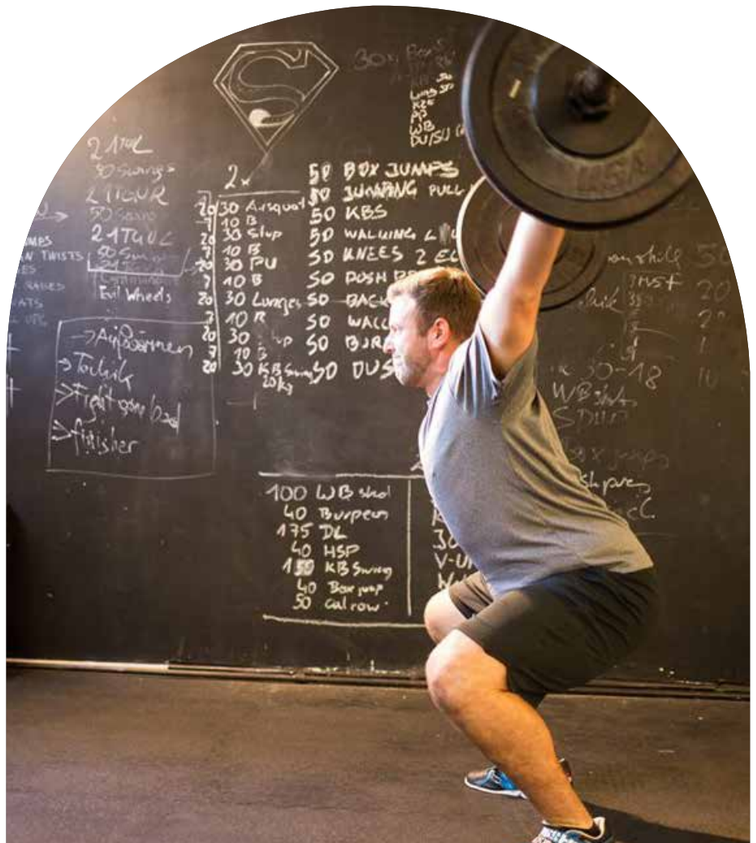
Der Abstand zwischen zwei Krafttrainingseinheiten sollte 48 Stunden betragen, dieser Zeitraum benötigt der Körper zur Regeneration.

Krafttraining - die Vorteile

"Die Hauptsache am Krafttraining ist, dass man es macht und richtig macht", erklärt Christoph Hofer. Gerade im Leistungssport kann es den Unterschied zur Konkurrenz ausmachen.

Die Vorteile des Krafttrainings sind:
- Erhöhung der Körperspannung
- Verbesserung der Stabilität
- Verletzungsprävention (Knochen sowie Bänder werden gestärkt, Gelenke stabiler)

"Vor allem Kreuzbandverletzungen könnten durch entsprechendes Krafttraining zunehmend vermieden werden. Eine gestärkte Muskulatur bietet Schutz vor Bänderverletzungen", schildert der Athletiktrainer.



Do´s and Dont´s

- Qualität vor Quantität - entscheidend ist die technisch korrekte Ausführung der Krafttrainingsübungen. Erst wenn dies in vollem Bewegungsausmaß (full range of motion) möglich ist, sollte das Volumen (z.B. ein Satz / eine Wiederholung pro Übung mehr) und erst danach das Gewicht erhöht werden. Eine Steigerung der Belastung muss langsam und mit Bedacht erfolgen.

- Die Empfehlung lautet zwei Einheiten pro Woche.

- Die Pausen zwischen den Übungen können auf zwei bis drei Minuten ausgedehnt werden. So kann sich der Speicher im Muskel entsprechend auffüllen, wodurch die Anzahl der Wiederholungen gesteigert werden kann.

- Freihanteltraining vor Maschinentraining - diese Übungen sind nicht nur am effektivsten, sondern für Sportvereine auch relativ kostengünstig in der Anschaffung. Neben dem benötigten Platz, fallen abgesehen von Langhantel und Scheiben keine weiteren Investitionen an, es müssen keine kostenintensiven Maschinen/Geräte erworben werden.

- Ernährung rund um das Krafttraining, der Körper benötigt Proteine sowie Kohlenhydrate als Energielieferanten und als Baumaterial für die Entwicklung, v.a. nach dem Training.

Ausdauer- und Krafttraining - ein Widerspruch oder kombinierbar?

Beim Krafttraining passiert die Entwicklung (z.B. Muskelaufbau, Maximalkraftsteigerung) zeitlich, beim Ausdauertraining währenddessen. Kombiniert man nun beides, dann wäre eine Option das Kraft- vor dem Ausdauertraining durchzuführen. Jedoch werden die nach dem Krafttraining einsetzenden Hormone durch das Ausdauertraining gehemmt, wodurch der Effekt des Krafttrainings verringert wird und beim Ausdauertraining schneller Ermüdung einsetzt.
Eine gute Art diese beiden Trainings zu kombinieren wäre eine zeitliche Trennung. Im Profisport ist dies einfach umsetzbar.

Im Anfänger- und Fortgeschrittenenbereich ist es empfehlenswert, Ausdauertraining am Morgen/Vormittag (z.B. Morgenlauf) und Krafttraining am Abend (z.B. Fitnessstudio, Workout zuhause,...) durchzuführen. So hat der Körper genügend Zeit, Adaptionen zu verarbeiten und kann nach einer guten Abendmahlzeit über Nacht beispielsweise das Muskelwachstum unterstützen. Durch eine derartige Kombination von Ausdauer- und Krafttraining lassen sich sehr gute Effekte erzielen und zwar von Beginn an.

Krafttraining im Kindes- & Jugendalter

Gerade zur Entwicklung der Knochendichte kann Krafttraining in jungen Jahren einen enormen Beitrag leisten.
Ein Einstieg ist zwischen sechs und acht Jahren empfehlenswert, da hier bereits ein gewisses Verständnis vorhanden sein sollte. Beim Krafttraining für Kinder geht es hauptsächlich um das Erlernen der Techniken.

Zwei Mal pro Woche je 20 Minuten wären empfehlenswert für Kinder, am besten gestaffelt vor dem regulären technischen (Mannschafts-)Training.

Jugendliche, die etwa zwei Jahre vor Auftreten der Pubertät mit dem Krafttraining beginnen, durchlaufen eine ganz andere Entwicklung als ihre Altergenossen. Wenn der Körper bereits angefangen hat, dank des Krafttrainings Muskeln aufzubauen, sind die Jugendlichen beim Einsetzen der Hormone besser für die schnell wachsenden Muskeln und die neu entstehenden Kräfte gewappnet.

Mythos - Krafttraining bei Kindern hindert das Wachstum

Krafttraining im jungen Alter führt keinesfalls zu einer Wachstumshinderung. Es führt vielmehr zur Verbesserung der Knochendichte, was positive Auswirkungen auf das Osteoperoserisiko im Alter hat, und fördert den Aufbau von Muskelmasse. Im Idealfall resultiert daraus eine höhere Leistung in der jeweiligen Sportart, die das Kind ausübt.

Christoph Hofer, MSc

Qualifikation:
- Bakk.studium - Sportwissenschaft, Uni Wien
- Masterstudium - Training & Sport, FH Wr.Neustadt
- Leistungsdiagnostik
- Lauftechnik-, Athletik- & Wintersporttraining
- Athletiktrainer bei OÖVV und Beachteam EVAL
- Fortbildungsreferent

Kontakt:
0043 660 / 508 47 87
office@bearperformance.at

bear performance

Verfügbarkeit:
3 Tage pro Woche in OÖ, restliche Zeit in Wien

Buchbar als Referent auch für Sportvereine (z.B. Einführung Langhantel-Training, Integration von Krafttraining in den Nachwuchssport,...).

UGOTCHI Bewegungssommer

Gemeinsam mit ihren Vereinen hat die SPORTUNION Oberösterreich im Sommer sieben UGOTCHI Bewegungsfeste veranstaltet. Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren konnten an den Standorten St. Marien, Waldburg, Hargelsberg, Bad Zell, Schweinbach, St. Martin im Mühlkreis und beim PRO Beach Battle in Litzlberg abwechslungsreiche Bewegungsstationen kostenlos ausprobieren. Die Lieblingsstationen der Kinder waren eindeutig die Airtrack, das Schwungtuch und der Boomeranglauf.

Die SPORTUNION Oberösterreich bietet Vereinen die Möglichkeit an ihrem Standort ein Bewegungsfest in Kooperation mit der SPORTUNION zu veranstalten. Betreut werden diese Feste von den UGOTCHI Übungsleitern, welche die Sportvereine in ihrer Region unterstützen.

Das Konzept

Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren erhalten ein kostenloses Bewegungsangebot in den Sommermonaten. Jedes UGOTCHI Bewegungsfest wird über eine **Dauer** von **2,5 Stunden** (nachmittags) veranstaltet. Etwa zur Hälfte findet eine Pause mit Obst und Getränken statt.

Auf die Kinder warten jede Menge Spaß und Action an unterschiedlichsten Stationen wie Airtrack, Boomeranglauf, Slackline oder Hindernisparcour. Besondere Schwerpunkte werden bei diesen Abenteuerstationen auf Gleichgewicht, Geschicklichkeit, Kraft, Schnelligkeit, Selbsteinschätzung, Ausdauer und Springen gelegt.
Insgesamt gibt es beim UGOTCHI Bewegungsfest **zehn Stationen**, pro Station können ca. zehn Kinder teilnehmen. Die Durchlaufzeit pro Station ist auf etwa zehn Minuten berechnet. Die **Anmeldeobergrenze** liegt bei **100 Kindern**. Pro Tag kann nur eine Veranstaltung durchgeführt werden. Bei Schlechtwetter wird die Veranstaltung ersatzlos abgesagt.
Die Anmeldung der Kinder zum Bewegungsfest erfolgt über die Website der SPORTUNION Oberösterreich.

Anforderungen an den Verein

1.) Platzbedarf für die Veranstaltung: Fußballfeld

2.) Seitens der Vereine müssen mindestens acht Personen zur Unterstützung bei der Betreuung der Stationen und ein Ansprechpartner zur Verfügung gestellt werden, die eine Stunde vor Beginn anwesend sind.

3.) Drei Biertische sollten seitens des Vereins für Getränke, Äpfel und Medaillen (organisiert SPORTUNION OÖ) zur Verfügung gestellt werden.

4.) Die Vereine sollten für kleinere Geschwister der teilnehmenden Kinder eine Art "Rahmenprogramm" anbieten.

5.) Zudem sollte die Kantine geöffnet sein bzw. im Idealfall kann der Verein die Veranstaltung für ein kleines Event nutzen.

6.) Musik/Tonanlage zu Beginn und als Ausklang der Veranstaltung soll zu einem abgerundeten Event beitragen und die Möglichkeit für ein Interview am Spielfeld sollte gegeben sein (Funkmikro,...).

Foto: SPORTUNION St.Marien

7.) Es dürfen ab einer Stunde vor Beginn der Veranstaltung keine Spiele /andere Veranstaltungen stattfinden.

8.) Die Bewerbung des Bewegungsfestes muss durch den Verein erfolgen.

9.) Die Veranstaltung muss in das Ferienprogramm der Gemeinde aufgenommen werden.

10.) Die Information (Plakat) seitens der Vereine an die Volksschulkinder muss in der Schulzeit erfolgen (Kontakt zur Schulleitung, verlässliche Verteilung über Klassenlehrer).

11.) Normaler 230 Volt Anschluss für die Airtrack muss vorhanden sein.

12.) Bereitstellung der Benutzung einer Tribüne oder anderer Sitzgelegenheiten für die Eltern.

13.) Nachhaltigkeit: Seitens der Sektionen des Vereines sollte ein Schnuppertraining angeboten werden (Kinder bekommen einen Gutschein mit nach Hause).

Verein anmelden ...

... für Ihr UGOTCHI Bewegungsfest im Jahr 2020

Die SPORTUNION Oberösterreich ersucht alle interessierten Vereine sich rasch unter **kathrin.kastner@sportunionooe.at** für die Bewegungsfeste im Sommer 2020 anzumelden.

Interview mit der Projektverantwortlichen der SPORTUNION OÖ - Kathrin Kastner

Was ist die Idee hinter dem UGOTCHI Bewegungssommer?
Der Grundgedanke hinter diesem Projekt ist Kinder mehr an Bewegung heranzuführen und ihre koordinativen Fähigkeiten zu stärken. Bei den UGOTCHI Bewegungsfesten sind auch die Eltern anwesend, die so einerseits neue Aktivitäten gemeinsam mit ihren Kindern entdecken können und andererseits direkt in Kontakt mit dem Veranstalterverein kommen.

Welchen Nutzen hat ein Veranstalterverein?
Der Verein kann durch das Fest den Kindern und Eltern in der Gemeinde ein kostenloses Bewegungsprogramm im Sommer anbieten. Meist wird das UGOTCHI Bewegungsfest in das Ferienprogramm der jeweiligen Gemeinde mitaufgenommen, um auch Nicht-Vereinsmitglieder zu erreichen. Weiterführend bieten wir den Vereinen die Möglichkeit, auch außerhalb der Veranstaltung das Stationen-Paket des UGOTCHI Bewegungsfestes auszuleihen.
www.sportunionooe.at/service/verleih

Gibt es schon Planungen für 2020?
Aufgrund der äußerst positiven Resonanz der Vereine und Teilnehmer wird der UGOTCHI Bewegungssommer natürlich auch im kommenden Jahr weitergeführt.

Anmeldungen nehmen wir jederzeit entgegen. Bei der Auswahl der Standorte achten wir auf eine möglichst flächendeckende Umsetzung. Wichtig ist uns außerdem, dass der Veranstalterverein die Bewerbung eigenständig und mit einem gewissen Engagement durchführt. Wir unterstützen natürlich gerne bei der Anmeldung der Kinder zum Bewegungsfest, diese wird über unsere Website abgewickelt.

Ihre Ansprechpartnerin
SPORTUNION Oberösterreich
Kathrin Kastner
Wieningerstraße 11
4020 Linz
+43 (0) 732 / 77 78 54 - 11
kathrin.kastner@sportunionooe.at

Foto: SPORTUNION Hargelsberg

Eine der Lieblingsstationen im Sommer 2019 - das Schwungtuch - gibt es ganzjährig zum Ausborgen.

Foto: SPORTUNION Bad Zell

Das Maskottchen UGOTCHI begeistert die Kinder.

Fit & Gesund - Vereinspaket

Die SPORTUNION OÖ unterstützt Vereine, die neue Fitness- und Gesundheitssportkurse anbieten, mit einer Anschubfinanzierung.

Der Fitness- und Gesundheitssport gewinnt in unserer Gesellschaft immer mehr an Wichtigkeit und Interesse. Wir als SPORTUNION und speziell unsere Vereine können in der Gesellschaft einen wichtigen Beitrag für mehr Sport und Bewegung und somit für die Gesundheit leisten.

Mithilfe des Fit & Gesund-Vereinspakets soll es Sportvereinen erleichtert werden, neue Kurse in den Bereichen Fitness- und Gesundheitssport für interessierte Bürger möglichst vor der Haustüre anzubieten.

Kriterien für neue "F & G"-Kurse

- Die Zielgruppe der Kurse sind erwachsene Personen.
- Die Kurse werden im Semesterbetrieb umgesetzt, haben mindestens 15 Einheiten à 45 Minuten und werden mindestens einmal wöchentlich angeboten.
- Der Kursleiter verfügt über mindestens Übungsleiter-Ausbildung.
- Die maximale Teilnehmeranzahl beträgt 20 Personen.
- Die Kurse sind mit dem Fit Sport Austria-Qualitätssiegel zertifiziert und somit auf der FSA-Website abrufbar.

Finanzielle Unterstützung

Wenn Ihr Verein einen Fitness- und Gesundheitssportkurs in sein Angebot mit aufnehmen möchte, bietet die SPORTUNION Oberösterreich eine **Anschubfinanzierung von 500€**.

Diese Förderung kann für Trainer- und Übungsleiterkosten verwendet werden, ebenso wie für die Benutzung nicht vereins- oder verbandseigener Sportstätten, für die Anschaffung von Kleingeräten für Fitness- und Gesundheitssportkurse sowie für Öffentlichkeitsarbeit.

Der Nutzen des "F&G"-Pakets liegt für viele Vereine in der Gewinnung potentieller neuer Mitglieder, denn mit dem zusätzlichen Angebot von Fitness- und Gesundheitssportkursen können oft andere Personen erreicht werden als mit dem bisherigen Vereinsangebot.

Einblick in die Praxis

Die SPORTUNION Zwettl bietet z.B. neben ihren Sektionen Fußball, Wintersport, Leichtathletik, Faustball, Billard und Stocksport auch Gesundheitssportkurse an.

Unter der Leitung von Dr. Mag. Doris Thaler wird der Kurs "Fit mit Aerial Silk" abgehalten. Aerial Silk ist eine Kombination aus Tanz, Kraft und Dynamik.

Fit mit Aerial Silk

Kurszeiten:
Montag, 15:00-16:00 im Sept./ ab Okt.
Montag, 16:00-17:00

Ort:
Turnsaal Volksschule, 4180 Zwettl

Sport Verein(t)

Soziales Engagement von Vereinen für benachteiligte Gruppen

Mit der Aktion "Sport Verein(t)" unterstützt die SPORTUNION Oberösterreich jene Vereine, die den Sport nutzen um sich für andere zu engagieren. Die Initiative startet heuer in das vierte Jahr.

Vereinsangebote, die einen der folgenden Bereiche abdecken, können zur Förderung eingereicht werden.

Inklusion, Gendergerechtigkeit, soziale Verantwortung und Integration als zentrale Schlagworte

Inklusion verein(t)
Betrifft alle Projekte, an denen Menschen mit psychischen, physischen oder kognitiven Beeinträchtigungen teilnehmen.
z.B.: Sportangebote in Kooperation mit lokalen Behindertenbetreuungseinrichtungen

Ihre Ansprechpartnerin
SPORTUNION Oberösterreich
Kathrin Kastner
Wieningerstraße 11
4020 Linz
+43 (0) 732 / 77 78 54 - 11
kathrin.kastner@sportunionooe.at

Gendergerechtigkeit verein(t)
Betrifft alle Projekte, die zu mehr Chancengleichheit von Frauen und Männern führen.
z.B.: Angebote zur Prävention von sexuellen Übergriffen im Sport; Angebote zur Förderung von Mädchen/Frauen in Funktionärspositionen

Soziale Verantwortung verein(t)
z.B.: Angebote zur Prävention von Betrug oder Doping im Sport; Angebote für sozial benachteiligte Gruppen (aus einkommensschwachen oder schwierigen Familienverhältnissen).

Integration verein(t)
Betrifft alle Projekte, die für und mit Menschen mit Migrationshintergrund angeboten werden.
z.B.: Angebote in Zusammenarbeit mit Unterkünften für Asylwerbern

Kriterien für die Förderhöhe

- Vollständigkeit Anmeldeformular
- Dauer des Angebots
- Anzahl der beteiligten Personen
- Sicherung der Nachhaltigkeit

Es können alle Kosten, die in unmittelbarem Zusammenhang mit dem eingereichten Projekt stehen, abgerechnet werden (Trainerkosten, Hallenmieten, Materialien usw.)

Projekte aus Oberösterreich

- SPORTUNION Ostermiething | Integrations-Mixed-Volleyball
  Inhalt: Volleyball Trainings- und Spieleinheiten für Asylwerber
  Ziel: Barrieren überwinden, Vermitteln von österreichischen Werten/Normen und der deutschen Sprache
- SPORTUNION Enzenkirchen | "blau-weiß-blau"
  Inhalt: Integration der im Ort untergebrachten Flüchtlinge durch Sport. Der Verein unterstützt die Flüchtlinge außerdem bei Amtswegen, beim Erlernen der deutschen Sprache und stellt ihnen eine Sportausrüstung zur Verfügung.
- BSG Altenhof | "Check the Jack"
  Zielgruppe: Menschen mit körperlicher und mehrfacher Beeinträchtigung, die meist auf einen Elektrorollstuhl angewiesen sind
  Inhalt: Boccia ist der ideale Hallensport für Menschen mit schwerer cerebraler Bewegungsstörung und mit schwerer körperlicher Behinderung. Boccia hat einen hohen therapeutischen Wert, ist ein Teamspiel, fördert die Kommunikation und hilft Berührungsängste abzubauen.

UNION Panthers Eferding - ein Sport Verein(t) Projekt im Bereich Integration

Vereinsinformation

Kinder gesund bewegen 2.0

Foto: Bezirksrundschau Perg

Ihr Ansprechpartner
SPORTUNION Oberösterreich
Mag. Thomas Winkler
Wieningerstraße 11
4020 Linz
+43 (0) 732 / 77 78 54 - 25
thomas.winkler@sportunionooe.at

Kinder gesund bewegen 2.0 mit UGOTCHI, kurz "Kigebe 2.0", ist ein bundesweites Programm zur Bewegungsförderung von Kindern im Kindergarten- und Volksschulalter. Die Umsetzung der neukonzipierten Initiative für mehr Bewegung und Sport wird durch Österreichs Sport-Dachverbände sichergestellt. Die Fortschritte zum Vorgängermodell: mehr Flexibilität, mehr Wahlfreiheit und mehr Bedarfsorientierung.

Unverändert bleiben hingegen die operativen und strategischen Ziele: die Erhöhung der täglichen Bewegungszeit, eine Integration von Bewegungsinterventionen zur Steigerung der Aufmerksamkeit, der Ausbau von nachhaltigen Kooperationen zwischen Schule und Sportverein, die sich für zweitere in einem besseren Zugang zu Schulsportstätten niederschlagen können, sich jedenfalls aber in einer Steigerung der Vereinsmitgliedschaft bemerkbar machen werden.

Bedarfsorientierte Kooperation

Im Vordergrund von "Kigebe 2.0" steht eine bedarfsorientierte Kooperation zwischen der Bildungseinrichtung (Kindergarten, Schule) und einem Sportverein. Die Institutionen profitieren vom qualitativ hochwertigen und polysportiven Bewegungsangebot der Sportvereine. Für den Sportverein ergeben sich neue Chancen für die Vereinsentwicklung, wie etwa die Gewinnung neuer Übungsleiter, die Möglichkeit, neue Kinder an den Sportverein zu binden oder etwa Talente zu sichten.

Hohe Flexibilität

Was „Kinder gesund bewegen 2.0" auszeichnet ist die Flexibilität der Umsetzung an den Bildungseinrichtungen, die Wahlfreiheit und dadurch mehr Bedarfsorientierung. Jede Schule, jeder Kindergarten, ja sogar jede Klasse und Gruppe kann zwischen den Modellen „Flex" und „Fix" entscheiden.

Bewegungsfördernde Maßnahmen

Modell FLEX	Modell FIX
Pädagogen werden empowered ("training on the job")	"Sport-Übungsleiter" wird im Kindergarten/ in der Volksschule etabliert
Mindestqualifikation: Übungsleiterausbildung	Mindestqualifikation: Übungsleiterausbildung PLUS
Einheit wird gemeinsam durch Übungsleiter und Pädagoge geführt	Einheit wird durch Übungsleiter eigenständig umgesetzt
mind. 15 Einheiten in der Regelunterrichtszeit; weitere Einheiten im Verein außerhalb der RUZ möglich	mind. 30 Einheiten in der Regelunterrichtszeit pro Gruppe/Klasse pro Schuljahr
Einheiten auf unterschiedliche Gruppen/Klassen aufteilbar	gleichbleibende Gruppe /Klasse

Das „Flex-Modell" ist am ehesten mit dem bisherigen bekannten „Kinder gesund bewegen" – Programm zu vergleichen.

Foto: Bezirksrundschau Perg

Darüber hinaus können bewegungsfördernde Maßnahmen in Form von Bewegungsfesten und Feriencamps umgesetzt werden. Diese Maßnahmen werden aber nur in Verbindung mit einer Betreuung der Bildungseinrichtung in der Regelunterrichtszeit gefördert.

Förderbare Maßnahmen

Für den Aufwand der Umsetzung der Vereine in den Bildungseinrichtungen können folgende Kostentypen, die im Zusammenhang mit Kinderbewegungsaktivitäten stehen, sowohl beim Modell Flex auch beim Modell Fix innerhalb des Maßnahmenbudgets zur Abrechnung gebracht werden:

- **Personalkosten**
  Für jede durchgeführte und in der Datenbank eingetragene Bewegungseinheit des Übungsleiters können im Projekt bis zu 30€ abgerechnet werden. Stundensätze, die darüber hinaus gehen, muss der Verein tragen.
- **Kosten für Bewegungsmaterialien, Bekleidung, ...**
- **Kosten für Aus- und Fortbildungen**
- **Kosten für Sportstätten**
- **Kosten für Fahrten zu/von Sportstätten**
- **Kosten für Personalverwaltung**
  (Lohnverrechnung, steuerrechtliche Beratung, EDV,...)

Wie kann ich als SPORTUNION-Verein teilnehmen?

Im letzten Schuljahr haben über 40 Vereine an der Initiative „Kinder gesund bewegen" teilgenommen. Darüber hinaus waren 25 Bewegungscoaches im Einsatz um zusätzliche Bewegungseinheiten in 214 Volksschulklassen umzusetzen.

In wenigen Schritten kann auch Ihr Verein an der Initiative „Kinder gesund bewegen 2.0" mit UGOTCHI teilnehmen, von den Vorteilen profitieren und mehr Bewegung in die oberösterreichischen Kindergärten und Volksschulen bringen.

1.) Kontaktaufnahme mit den Projektkoordinatoren

2.) Schriftliches Ansuchen des Vereins um Teilnahme (vorgefertigtes Formular)

3.) Bedarfsorientierte Kooperationsvereinbarung zwischen Verein und Bildungseinrichtung

4.) Anlegen des Vereins auf fitsportaustria.at bzw. Kontrolle der bestehenden Eintragungen

5.) Beginn der vereinbarten Bewegungsmaßnahmen (mind. 15 Einheiten in der Regelunterrichtszeit)

6.) Regelmäßiges Eintragen der durchgeführten Bewegungseinheiten in die Kigebe-Datenbank

7.) Nach Abschluss der vereinbarten Maßnahmen erfolgt die Einreichung der Belege der förderbaren Maßnahmen

8.) Kontrolle der Belege und Auszahlung der zugesagten Fördersumme

UGOTCHI

Die Marke der SPORTUNION für Bewegung im Alter von zwei bis zehn Jahren!
Der Verein erklärt sich mit der Teilnahme am Projekt "Kinder gesund bewegen" bereit, UGOTCHI in seine Vereinskommunikation aufzunehmen. Darüber hinaus muss zumindest ein Bewegungsangebot im Verein angeboten werden, das im Titel UGOTCHI führt (z.B. UGOTCHI Kinderturnen, UGOTCHI Kindertennis, ...).

Dieser Vereinskurs wird als „Fit Sport Austria" Qualitätssiegel eingereicht.
Als Landesverband können wir bei der Kommunikation mit unterschiedlichen Utensilien und Maßnahmen unterstützen.

Mit „Kinder gesund bewegen 2.0" nehmen die Sportpolitik, Dachverbände und Sportvereine den nächsten Anlauf, um mehr Bewegung in die Bildungseinrichtungen zu bringen und den Kindern einen freudvollen Zugang zum Sport aufzuzeigen.

Unterstützen Sie mit Ihrem Verein dieses sehr erfolgreiche Projekt und seien Sie Teil der bundesweiten Bewegungsförderung für Kinder.

SPORTUNION-Bewegungscoaches

Mag. Andreas Altenhofer
Bezirk Urfahr-Umgebung

Jürgen Aschauer
Bezirk Gmunden

Petra Auer
Bezirk Steyr-Land

Karin Bäck
Bezirk Rohrbach

Eva Bammer
Bezirk Gmunden

Marianne Bernhard
Bezirk Linz-Land

Stephan Dieplinger
Bezirk Linz

Jasminka Dizdarevic
Bezirke Perg und Linz-Land

Mag. Silvia Ehrengruber
Bezirke Rohrbach und Eferding

Edith Gabriel
Bezirk Rohrbach - Integrationsklasse

Andreas Gusenbauer
Bezirke Perg und Freistadt

Manuel Hirtl BA
Bezirk Perg

Mario Hieblinger
Bewegungscoach-Koordinator

Kathrin Kastner
Bezirk Perg

Sabine Keplinger
Bezirk Freistadt

Julian Littich
Bezirk Grieskirchen

Simone Lumetsberger
Bezirk Perg

Anita Mayr
Bezirk Perg

Anita Mersnik
Bezirk Vöcklabruck

Roland Rankl
Bezirk Wels-Land

Hans Joachim Riegler
Bezirk Perg

Mario Wansch
Bezirk Vöcklabruck

Aktuelles Kursprogramm

	Datum	Kurs	Ort
Aus.BILDUNG	25./26.10.2019	Übungsleiterausbildung Basismodul	Linz
	25./26.10. & 09./10./ 30.11.2019	Übungsleiterausbildung Urban Dance Styles	Linz
	25./26.10. & 23./24./ 29./ 30.11.2019	Übungsleiterausbildung Erwachsenensport	Linz
	25./26.10. & 28.11.-01.12.2019	Übungsleiterausbildung Ski Alpin	Linz, Obertauern
	25./26.10. & 07./08.12.2019	Übungsleiterausbildung Ballschule	Linz
Fort.BILDUNG	04.10.2019	Fuß- und Beinachsentraining	Linz
	05.10.2019	UGOTCHI Bewegungsspiele	Schleißheim
	12.10.2019	SPORTUNION Ninja	Linz
	27.10.2019	Kettlebell-Training	Linz
	09.11.2019	Workout einmal anders	Bad Leonfelden
	16.11.2019	Intervalltraining mit Stepper	Vorchdorf
	22.11.2019	Gleichgewicht / Koordination für den Alltag	Linz
	22.11.2019	Wie schütze ich (m)ein Kind vor sexueller Gewalt	Linz
	28.11.2019	Drop Out Prävention (Jugendsport)	Linz
	30.11.2019	Airtrack und Riesentrampolin	Wels
	07.12.2019	Bodyweight Training	Vorchdorf
	18.01.2020	Intervalltraining	Linz
Aktiv.KURS	27. - 31.12.2019	Wintersport Actioncamp Ski Alpin	Hinterstoder
	27. - 31.12.2019	Wintersport Actioncamp Snowboard	Hinterstoder
	27. - 31.12.2019	Familiensportwoche	Hinterstoder
Funktionärs.KURS	22.10.2019	Steuern und Verein	Linz
	29.11.2019	Axetasy - Das Begeisterungskonzept	Linz

Weitere Infos finden Sie auf der Website der SPORTUNION Akademie unter www.sportunion-akademie.at

FEDER-LEICHT

Gesundheitsportprogramm FEDERLEICHT

neues Angebot für Ihren Verein!

Gemeinsam mit den Sportdachverbänden ASVÖ und SPORTUNION möchten die Sozialversicherungen ein neues Bewegungsprogramm in Oberösterreich etablieren: Das standardisierte Bewegungsprogramm FEDERLEICHT, für die Zielgruppe der Adipositas Grad I – mit und ohne Diabetes Mellitus Typ2 – betroffenen Personen.

Sportvereine können dieses moderne Bewegungsprogramm in Ihr Angebot aufnehmen und so der Zielgruppe angehörigen Personen die Möglichkeit bieten, ein speziell auf ihre Bedürfnisse abgestimmtes, körperliches Training zu absolvieren und ihre Gesundheit zu fördern.

Neben dem Erhalt einer finanziellen Vergütung gewinnen Sie dadurch ein von der Wissenschaft evaluiertes und inhaltlich ausgearbeitetes Bewegungsangebot.

Ihr Ansprechpartner

SPORTUNION Oberösterreich

Mag. Thomas Winkler
Wieningerstraße 11
4020 Linz
+43 (0) 732 / 77 78 54 - 25
thomas.winkler@sportunionooe.at

Eckpunkte

Zielgruppe
Personen mit Adipositas (BMI 30-35kg/m2)– mit und ohne Diabetes Typ 2

Alter
Erwachsene bis 65 Jahre

Ziele

- ✔ Unterstützung in der Erfüllung der österr. Bewegungsempfehlungen (wöchentlich 150 Min. Ausdauer- und 2x muskelkräftigendes Training) durch das vereinsbasierte Gesundheitssportprogramm FEDERLEICHT.
- ✔ Gewinnung neuer Vereinsmitglieder

Vereinsangebot
2 Einheiten FEDERLEICHT pro Woche, für mindestens 12 Wochen im Semester.

Unterstützung
Neue Mitglieder, finanzielle Förderung, kostenlose Fortbildung, Kooperation mit Gesundheitssektor.

Wir suchen engagierte Vereine, die im Gesundheitssportsektor Ihr Angebot erweitern möchten. Meldet euch bei uns!

– PROJEKTTRÄGER –

PROJEKTPARTNER

GEFÖRDERT AUS MITTEL

Präsident Franz Schiefermair verlässt aus 4.000 m Höhe das Absetzflugzeug.

Michael Hayböck im Flieger kurz vor dem Absprung.

Skisprung-Asse IM ANFLUG

Österreichs Skisprung-Asse **Michael Hayböck**, **Stefan Kraft** und **Markus Schiffner** kamen unlängst dank des UNION Fallschirmspringerclubs Linz auf dem Welser Flugplatz in den Genuss eines Tandem-Sprungs. Die Überflieger zeigten sich nach dem Absprung in einer Höhe von 4.000 Metern, einem einminütigen freien Fall mit einer Geschwindigkeit von 200 Stundenkilometern und der anschließenden Schirmfahrt, die rund fünf Minuten dauerte, restlos begeistert. „Ein Traum", dankte das Trio SPORTUNION-OÖ-Präsident **Franz Schiefermair** für die Gelegenheit. Die „Adler" waren so fasziniert, dass sie bald wieder springen wollen.

Michael Hayböck im freien Fall.

Michael Hayböck und Stefan Kraft bei der Sprungeinweisung.

Stefan Kraft bei der Landung.

Obmann UNION Fallschirmspringerclub Linz Walter Gupfinger, Präsident SPORTUNION OÖ Franz Schiefermair, die Überflieger Stefan Kraft, Markus Schiffner und Michael Hayböck.

Fotos: Mühringer

Das runde Leder...

News aus Beachvolleyball und Faustball

PRO Beach Battle Litzlberg der SPORTUNION Aichkirchen

Die österreichischen Beachvolleyball-Staatsmeisterschaften am Attersee

Ende August veranstaltete die SPORTUNION Aichkirchen das Beachvolleyball-Event der Extraklasse, im Zuge des PRO Beach Battle in Litzlberg am Attersee fanden erneut die österreichischen Staatsmeisterschaften statt. Auch heuer war das Turnier wieder ein wahrer Zuschauermagnet und ein Aushängeschild für den österreichischen Volleyball-Sport.

Foto: PRO Beach Battle

Die Fans in der Help-Mobile Arena im Strandbad Litzlberg durften bei den Herren einen Blick in die Zukunft des rot-weiß-roten Beachvolleyballs werfen: Seidl/Waller und Ermacora/Pristauz lieferten einen Vorgeschmack, der Lust auf mehr machte. Nach dem überraschenden Ausscheiden für Clemens Doppler und Alex Horst, die sich mit Rang fünf zufrieden geben mussten, erlebten die Staatsmeisterschaften presented by De'Longhi ein Endspiel mit den österreichischen Perspektivteams **Robin Seidl / Phillipp Waller** gegen Martin Ermacora / Moritz Pristauz. Das Ergebnis 21:15, 21:17 in 38 Minuten für Seidl/Waller spiegelte an diesem denkwürdigen Schlusstag der rot-weiß-roten Beach-Saison in der Tat das Kräfteverhältnis wider.

Bei den Damen gab es einen klaren Favoritensieg. **Kathi Schützenhöfer und Lena Plesiutschnig** demonstrierten in Litzlberg eindrucksvoll ihre Vormachtstellung und holten sich ohne Satzverlust den Staatsmeistertitel.

Foto: Eglseer

Peter Eglseer beendete seine Karriere

Der 29-jährige Beachvolleyballer Peter Eglseer (UVC Weberzeile Ried) hat bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften sein letztes Spiel auf der Profi-Tour bestritten. Die ehemalige Nummer zwei von Österreich wird sich künftig mehr auf Ausbildung, Beruf und Familie konzentrieren. Peter Eglseer übernimmt ab sofort beim UVC Weberzeile Ried Aufgaben im Marketing und PR und wird auch die SPORTUNION Ried unterstützen.

Zwei Mal Gold und Top-Ergebnisse

Beachteam Eva Freiberger/Valerie Teufl

Das Duo der Beach-Union OÖ durfte sich in den letzten Wochen gleich über zwei österreichische Turniersiege freuen: Gold bei der heimischen PRO 160 Beachtrophy in Ebensee und Gold beim PRO 120 Turnier in St.Johann in Tirol.

International reihten sich hervorragenden Platzierungen in die Erfolgsliste von Eva und Valerie ein, wie etwa ein vierter Platz beim FIVB 1* Turnier in Südkorea. Direkt im Anschluss daran ging es für EVAL quasi einmal um die Welt zum FIVB 3* Turnier in Edmonton/Kanada, wo sich die Beach-Girls über einen neunten Platz freuen durften.

Das großartige Erlebnis der spontanen Teilnahme an der Europameisterschaft in Moskau - der Anruf des Europäischen Volleyballverbands kam für EVAL sehr überraschend - konnten Eva Freiberger und Valerie Teufl mit einem 25. Rang besiegeln.

Leider reichte es bei den heimischen Staatsmeisterschaften in Litzlberg nur für einen siebten Platz.

Foto: EVAL

Österreichs erfolgreiche Faustballer

Fünf Mal Silber bei Großereignissen

Erstes WM-Finale seit 2012

Mit einer Silbermedaille im Gepäck kehrten Österreichs Faustball-Herren von der WM im schweizerischen Winterthur zurück. Die Mannschaft von Trainer Martin Weiß spielte ein richtig starkes Turnier, nur im Finale gegen Deutschland (0:4) gab es vor 5.800 Zuschauern leider nichts zu holen.

Foto: Land OÖ / Mayrhofer

Die Freude über Silber überwog aber, gelang doch erstmals seit 2012 wieder der Einzug in ein Endspiel bei einem Großereignis. „Es war der absolute Wahnsinn, was unser Team diese Woche geleistet hat! Im Finale hatten wir leider keine Chance, aber wir haben heute sicher nicht Gold verloren, sondern Silber gewonnen!", freute sich Abwehrspieler Jakob Huemer.

Trainer Martin Weiß meinte nach dem Spiel: „Wir haben heute alles probiert und gewusst, dass wir nur mit viel Risiko und einer außergewöhnlichen Leistung gegen Deutschland bestehen können. Das ist nicht aufgegangen." Trotzdem war der Coach stolz auf die Turnierleistung seiner Mannschaft. „Wir sind als Außenseiter ins Turnier gestartet, kaum jemand hätte uns zugetraut, dass wir das Finale erreichen können. Vor allem nach den Siegen gegen die Mitfavoriten Schweiz und Brasilien haben wir uns die Silbermedaille wirklich verdient!"

Die Schweiz konnte Österreich im Viertelfinale souverän mit 3:0 bezwingen, gegen die Südamerikaner war man im Halbfinale mit 3:2 als Sieger vom Feld gegangen. Für Österreich war dies die insgesamt 14. WM-Medaille, nur 1982 war man leer ausgegangen. Zu Buche stehen einmal Gold (2007), sieben Mal Silber und sechs Mal Bronze.

Vier EM-Silbermedaillen

Bei der Europameisterschaft in Lazne Bohdanec (CZE) konnten sich die österreichischen Faustball-Nationalteams der Frauen und der U21-Männer für das Finale qualifizieren, mussten sich dort aber, wie auch die beiden U18-Teams bei der EM in Hohenlockstedt (D), jeweils Deutschland geschlagen geben.

Frauen: „Wir hatten vor dem Spiel das Gefühl, dass Deutschland heute nicht in so einer dominanten Verfassung ist. Daher hatten wir uns mehr ausgerechnet. Leider haben wir die Chancen, die sich uns geboten hatten, nicht konsequent genutzt. Insofern ist Silber heute wirklich bitter!", so Frauen-Trainer Christian Zöttl. Sein Team hatte auf dem Weg ins Finale Dänemark, Tschechien, Italien, Polen und die Schweiz geschlagen, ehe es gegen Deutschland eine knappe 1:3-Niederlage setzte.

U21-Männer: Österreichs U21-Equipe kam am ersten Turniertag nur schwer in die Gänge, schaffte am Finaltag aber mit einem Halbfinal-Sieg gegen die Schweiz doch den Einzug ins Endspiel, in dem es gegen Deutschland ein 0:3 setzte.

U18-Mädchen: „Nach dem starken Auftritt im Halbfinale gegen die Schweiz haben wir leider nicht das richtige Rezept gefunden, um gegen Deutschland zu bestehen", erklärte Trainerin Birgit Kempinger nach dem 0:3 ihrer U18-Girls.

U18-Burschen: Unser Team lieferte dem Favoriten Deutschland einen großen Finalkampf, ging aber als 2:3-Verlierer vom Feld: „So kann man verlieren, wir können uns heute wirklich nichts vorwerfen", so Coach Harald Pühringer.

Fotos: ÖFB

Bild oben: Das Damen- und das U21-Nationalteam der Herren durften über ihre Silbermedaillen jubeln.

Bild links: Die U18-Mädels und -Burschen erkämpften sich jeweils einen zweiten Platz bei der EM.

Ruder-WM brachte OÖ großen Werbewert

Foto: ÖRV / Seyb

Fotos von der Ruder-WM in Ottensheim gingen um die Welt, Magdalena Lobnig löste in OÖ das Olympiaticket.

Durch die Ruder-Weltmeisterschaft 2019 von 24. August bis 01. September in Ottensheim stand Oberösterreich für eine Woche im Mittelpunkt der internationalen Ruder-Welt. Das bedeutete einen enormen Werbewert für das Bundesland, zumal die Rennen bestens organisiert waren. Sportlich lief es für Österreich aber nicht nach Wunsch, es gab nur eine Medaille und einen Olympia-Quotenplatz durch Magdalena Lobnig.

„Für den Standort Oberösterreich hat diese internationale Sichtbarkeit, für die insbesondere auch rund 400 Medienvertreter und 26 internationale TV-Stationen gesorgt haben, einen enormen Werbewert gebracht", freute sich Wirtschafts- und Sportlandesrat Markus Achleitner. „Dazu kommen noch eine Wertschöpfung von rund 15 Millionen Euro und rund 120.000 Nächtigungen in Linz und Umgebung", so Achleitner, der „dem Organisationsteam, den rund 400 Freiwilligen und den Blaulichtorganisationen, die für eine perfekte Abwicklung dieser Ruder-WM gesorgt hatten, einen besonderen Dank", aussprach.

Zu Recht, organisatorisch war die erste Weltmeisterschaft in einer olympischen Sommersportart in Oberösterreich perfekt. Sportlich lief es freilich nicht nach Wunsch, die angestrebten Ziele – eine Medaille von Lobnig und dazu zwei weitere Olympia-Quotenplätze – wurden verpasst.
Lediglich Lobnig konnte sich mit Rang drei im B-Finale (insgesamt Platz neun) ihr Ticket für die Spiele 2020 in Tokio sichern. Vom erträumten Stockerlplatz war Österreichs ursprünglich größte Medaillenhoffnung, die im Vorfeld von einer Nebenhöhlen-Entzündung gehandikapt gewesen war, letztlich klar entfernt. Für das einzige Edelmetall sorgten so die Wiener Para-Ruderer Johanna Beyer und David Erkinger mit Silber.

Markus Lemp/Anton Sigl (RV Wiking Linz) belegten im nicht-olympischen Zweier ohne den sechsten Rang.

„Wir haben gute, fundamental starke Mannschaften hier gesehen. Die Tatsachen zeigen uns auf, dass wir hart weiterarbeiten müssen", so die Bilanz von ÖRV-Präsident Horst Nussbaumer.

Nun bleiben noch von 17. bis 19. Mai 2020 die weltweite Restquoten-Regatta sowie im Herren-Einer und den LG-Doppelzweiern die kontinentale Ausscheidung von 27. bis 29. April in Varese, um doch noch auf den Olympia-Zug aufzuspringen. Und auch Ottensheim erlebt schon 2020 den nächsten Höhepunkt: Von 02. bis 06. September steigt die Masters-WM.

P.S.: Erfreulich verlief hingegen die Studenten-Europameisterschaft in Schweden. Der Vierer ohne mit Mira Steinbeck, Klara Hultsch, Katja Brabec und Marie Steinbeck (alle RV Wiking Linz) holte in Jönköping ebenso Gold wie der Achter in der Besetzung Philumena Bauer (Ister Linz), Louisa Altenhuber (LIA), Lena-Maria Hofmayr, Marika Rodinger, Mira Steinbeck, Klara Hultsch, Katja Brabec und Marie Steinbeck (alle Wiking Linz) und Steuermann Brian Lindner (Ister Linz).

Foto: Land OÖ

v.l.n.r.: Horst Nussbaumer (Präsident ÖRV), Jean-Christophe Rolland (Präsident Weltruderverband FISA), LR Markus Achleitner, Gerhard Wildmoser (Präsident Executive Board Ruder-WM), Horst Anselm (Präsident OÖRV)

Foto:Bence Vékassy/ICF

Kanu-WM in Ungarn

Keine Olympia-Quotenplätze

Das wichtigste Rennen der Saison verlief für Österreichs Flachwasser-Kanutinnen Viktoria Schwarz und Ana Roxana Lehaci leider nicht wie erhofft. Im WM-Kajak-Finale in Szeged über 500m wurden sie unter neun Booten Achte, nur die Top Sechs lösten direkt einen Quotenplatz für die Olympischen Spiele 2020. Bei einem Rückstand auf die Siegerinnen von 4,51 Sek. fehlten 1,27 für Tokio.
"Wir haben alles gegeben. Grundsätzlich war es ein gutes Rennen, aber der Wind hat gedreht und bei Gegenwind sind wir einfach nicht die Stärksten", erklärte Lehaci. Abhängig vom Verlauf der Rennen im Kajak-Vierer (K4) und der anschließenden Quotenplatzvergabe gibt es auch noch Varianten, dass der achte Platz für Olympia reichen könnte. "Ich setze jetzt nicht darauf und möchte mir ehrlich gesagt auch keine Hoffnungen machen."

Die Enttäuschung war auch bei Schwarz groß. "Wir haben bis zum letzten Paddelschlag gekämpft und alles gegeben, um heute schon alles klar zu machen. Es hat halt nicht gereicht, aber es gibt ja noch Hoffnung. Mit unserem Rennen bin ich grundsätzlich sehr zufrieden. Außer, dass Ana die letzten drei Tage etwas gekränkelt hat, hat eigentlich alles super gepasst. Vielleicht rücken wir ja doch noch nach, sonst müssen wir uns für die kontinentale Qualifikation nächstes Jahr vorbereiten."

Para-Kanute Markus Mendy Swoboda wurde über 200m Siebenter, Quotenplätze für die Paralympics 2020 gab es ebenfalls nur für die Top Sechs.

Wasserski-Medaillenhamster

Bei den Staatsmeisterschaften in Fischlham

Turbulent verlief der Finaltag der „Mevisto"-Wasserski-Staatsmeisterschaften in Fischlham Mitte August. Erst wirbelte der Sturm das Slalomergebnis durcheinander, dann zwang er die Organisatoren sogar, das Springen abzusagen.

So gewann Qualifikationssieger und Top-Favorit Claudio Köstenberger (K/64,30m) vor Lokalmatador Daniel Dobringer (61,80m). Wie überhaupt die WLU Fischlham etliche Medaillen hamstern konnte: Matthias Swoboda triumphierte im Slalom und holte Silber in der Kombi, Theresa Schmidberger gewann Silber in Springen und Trick, Josefa Krug und Elena Ahammer sicherten sich Silber und Bronze in der Kombi. Noch mehr Medaillen eroberte nur der MYCN Linz: Nici Kuhn triumphierte in Trick und Slalom, Bruder Dominic im Trick-Bewerb, Klubkollege Alexander Gschiel wurde Zweiter in Trick und Slalom sowie Dritter in der Kombi.

Foto: PLOHE

Dominic Kuhn ist Vize-Europameister

Im Trick-Bewerb bei der U17-EM in Frankreich

Ende August fanden die U14- und U17-Europameisterschaften im Wasserski in Frankreich statt. Österreich war dieses Jahr mit einem Team, bestehend aus 15 Läufern, stark vertreten.
Besonders fielen dabei die herausragenden Leistungen von Dominic Kuhn auf. Der 15-jährige Linzer startete heuer erstmals in der Klasse U17 und konnte sich gleich zwei Mal (Trick und Springen) für das Finale qualifizieren. Nach der Ausscheidung lag er im Trickbewerb auf dem 4. Platz und bewies im Finale unter schwierigen Bedingungen Können und Nervenstärke.
Mit einem Ergebnis von 5.060 Punkten landete Dominic Kuhn (Foto links) auf dem 2. Platz und krönte sich zum Vize-Europameister im Trick! Auch im Sprungbewerb konnte er souverän seine Leistung bringen und wurde letztendlich Zehnter.

Foto: Kuhn

Unsere Leichtathletik-Stars

Schweden war für IGLA-Quartett eine Reise wert

Mit gleich vier Athletinnen war die SPORTUNION IGLA long life bei der Nachwuchs-EM in Schweden vertreten: Petra Gumpinger und Antonia Kaiser bei der U20-EM in Boras, Patricia Madl und Ina Huemer bei der U23-EM in Gävle. Das Quartett wusste dabei sportlich zu überzeugen, Schweden war also eine Reise wert.

Petra Gumpinger lief über 800 Meter ein ambitioniertes Rennen, mit 2:11,67 Minuten verpasste die 19-Jährige zwar den Aufstieg in das Semifinale, war mit Rang 22 aber zufrieden. „Es war eine coole Erfahrung dort zu laufen, und es hat sehr Spaß gemacht. Stimmung und Atmosphäre im Stadion waren echt super", sagte Gumpinger, die im Vorfeld von einer Sprunggelenksverletzung beeinträchtigt war.

Antonia Kaiser ging als Startläuferin der 4x100-Meter-Staffel ins Rennen, die in 45,64 Sekunden österreichischen U20-Rekord lief, was insgesamt zu Rang elf reichte. „Ich bin sehr zufrieden mit dem Ergebnis, schließlich haben wir den Einzug in das Finale nur um drei Zehntelsekunden verpasst", so Kaiser.

Speerwerferin **Patricia Madl** belegte mit 47,98 Meter Rang 15. „Schade, das Finale der Top 12 war zum Greifen nahe. Das Aufwärmen war super, ich habe mich so stark wie noch nie gefühlt. Aber im Wettkampf selbst hat nicht alles so zusammengepasst, wie es sollen hätte", so Madl.

Ina Huemer (am Foto) agierte als Schlussläuferin der 4x-100-Meter-Staffel, die in 45,84 Sekunden mit österreichischer U23-Jahresbestleistung und Rang zwölf ins Ziel kamen. „Die Übergaben haben super geklappt", freute sich Ina Huemer von IGLA long life über die Leistung des ÖLV-Quartetts.

Fotos: ÖLV

Vier Mal Gold in Innsbruck

Fünf Goldmedaillen gingen auf das Konto von oberösterreichischen Leichtathleten bei den Staatsmeisterschaften in Innsbruck Ende Juli, vier davon eroberten Sportler der SPORTUNION OÖ.

Susanne Walli von der TGW Zehnkampf Union triumphierte über 400 Meter in 54,26 Sekunden, Klubkollegin **Sarah Lagger** war mit 14,52 Meter im Kugelstoßen nicht zu schlagen. Darüber hinaus holte die Mehrkämpferin Silber im Weitsprung. Mehrkampf-Kollegin **Verena Preiner** (SU Ebensee) landete im Kugelstoßen auf Rang drei.

Martin Kanrath (ULC Linz Oberbank) siegte über die 100 Meter Hürden in 14,84 Sekunden, **Philipp Kronsteiner** (TGW Zehnkampf Union) gewann mit 15,65 Meter den Dreisprung.
Silbermedaillen für Oberösterreicher holten unter anderem **Ina Huemer** (Foto re.) über 200 Meter in 24,51 Sekunden sowie Speerwerferin **Patricia Madl** (Foto li.) - beide IGLA - mit 49,18 Meter.

Erstmals keine Medaille für Lagger

Sarah Lagger hat bei der U23-EM der Leichtathleten in Gävle als Siebenkampf-Fünfte mit 6.026 Punkten eine neue Bestleistung und eine Medaille verpasst. Die 19-Jährige blieb damit erstmals bei einem internationalen Großereignis ohne Edelmetall, sie war das erste Mal in dieser Alterskategorie im Einsatz. Gold ging an die Schweizerin Geraldine Ruckstuhl (6.274 Punkte). „Es waren schwierige Bedingungen. Ich habe alles gegeben. Die Medaille knapp zu verpassen, kann passieren", sagte Lagger, der 67 Punkte auf Bronze fehlten. Ziel ist die Qualifikation für die Olympischen Spiele 2020 in Tokio.

Foto: Laufmeeting / Wolfgang Benedikt

Fünf Stadionrekorde in Andorf

Eine Top-Hürdenzeit von Verena Preiner (SPORTUNION Ebensee), ein Weltklassewurf von Lukas Weißhaidinger und insgesamt fünf Stadionrekorde prägten heuer das Int. Josko Laufmeeting in Andorf.

Der erste Stadionrekord des Tages fiel bereits im ersten Bewerb: In den Frauen-Vorläufen über 100 Meter lief die Serbin Milana Tirnanic mit 11,55 Sekunden zudem persönlichen Rekord. Auch die 100-Meter-Hürdendistanz der Frauen endete mit einem Stadionrekord: Die Slowakin Stanislava Lajcakova lief das Rennen in 13,08 Sekunden. Dahinter jubelte **Verena Preiner** als Zweite über ihre Leistung von 13,46 Sekunden. „Das ist die zweitbeste Zeit, die sie je gelaufen ist, und das in der aktuell harten Aufbauphase für die Weltmeisterschaft im Oktober", freute sich auch Trainer Wolfgang Adler.

Im Speerwurf pulverisierte die Japanerin Haruka Kitaguchi die Andorfer Bestmarke auf 60,25 Meter, über 1000 Meter fixierte die Tschechin Diana Mezulianikova in 2:42,29 Minuten den örtlichen Rekord. Last but not least warf Lokalmatador Lukas Weißhaidinger den Diskus auf 66,15 Metern – natürlich ebenfalls Stadionrekord.

Foto: TGW Zehnkampf Union

Das Stabhochsprung-Fest unter dem Lentos

2.000 Zuschauer erlebten beim Lentos Jump Bestleistungen

Die 5. Jubiläumsausgabe des TGW Lentos Jump verzückte die Sport-Fans in der Landeshauptstadt Linz. Vor mehr als 2.000 Zusehern zeigte das Weltklasse-Starterfeld sein Können im Stabhochsprung. Das hochklassige Männer-Duell zwischen Yao Jie aus China und Pawel Wojcechowski ging schließlich an den polnischen Weltmeister von 2011, der 5,73 Meter im ersten Versuch überquerte. Bei den Damen schaffte die US-Amerikanerin Jennifer Suhr 4,58 Meter. Im U23-Bewerb sicherte sich Hubert Winkler von der Union Neuhofen/Krems mit 4,83 Meter den Sieg.

Foto: Ewald Roth

Karate Studenten-WM

Lora Ziller strahlte doppelt

Jubel total bei Österreichs Karatekas im Rahmen der Studenten-WM in Kobe/Japan: Am Schlusstag verwerteten alle Athleten ihre Medaillenchance, holten Silber und dreimal Bronze. Lora Ziller (im Bild) konnte sogar doppelt feiern: Erst schaffte sie im Einzel den Sprung aufs +68-Kilo-Podest, dann holte die karate-do Wels-Athletin den entscheidenden Punkt für das Kumite-Team gegen Malaysien - erneut Bronze. Ebenso Platz drei sicherte sich Luca Rettenbacher in der Klasse -75 kg. Über Silber freute sich Vincent Forster, Lukas und Christoph Buchinger (beide karate-do Wels), erst im Finale wurden sie von Japan gestoppt.

Auch bei der Studenten-EM in Zagreb schlug Ziller gleich zweimal zu. Sie holte erneut Bronze im Einzel, dazu Mannschaftssilber mit ihren Klubkolleginnen Julia Pichler und Lara Hinterseer. Das Trio musste sich erst im Finale gegen die Ukraine klein geschlagen geben.

Mahringer 41. bei Fecht-WM

Mitte Juli reiste Oberösterreichs aufgehender Fecht-Stern Josef Mahringer (Fecht-Union Linz) zu den Fecht-Weltmeisterschaften nach Budapest.

Der 22-Jährige schaffte den Aufstieg ins Hauptfeld und belegte am Ende der Weltmeisterschaft den hervorragenden 41. Rang von 224 Bewerbern. Damit gelang Mahringer der Sprung auf den 46. Weltranglistenplatz.

Foto: Mahringer

Allerstorfers Absage für Judo-WM in Tokio

Foto: ÖJV

Mitte Juli sorgte Daniel Allerstorfer in der Gewichtsklasse über 100 Kilogramm als Siebenter für die dritte österreichische Platzierung im Rahmen des Grand-Prix-Turniers in Budapest. Der Olympia-Teilnehmer von Rio 2016 musste dafür allerdings einen hohen Preis zahlen.
Der Mühlviertler kam dank Siegen mit Festhaltern gegen Pedro Pineda aus Venezuela und Andy Granda aus Kuba ins Viertelfinale, wo er sich dem Israeli Or Sasson geschlagen geben musste. Dabei war der ÖJV-Kämpfer sogar mit Waza-ari in Führung gegangen, verletzte sich dann aber beim Ippon-Wurf des Kontrahenten an der linken Schulter (Riss zweier Bänder). Zum Hoffnungsrundenkampf gegen Bekmurod Oltiboev (UZB) konnte Allerstorfer nicht mehr antreten. Diese Verletzung hatte auch die Absage für die Judo-Weltmeisterschaften in Tokio zur Folge.

Freifall-Weltrekord am Flugplatz Wels

Bei den Staatsmeisterschaften im Speed Skydiving

Ende Juni organisierte der Union Fallschirmspringerclub Linz auf dem Flugplatz in Wels die Staatsmeisterschaften. Die Freifallgeschwindigkeit wurde erstmals nach dem neuen Reglement mit der GPS Methode, und nicht wie bisher barometrisch, ermittelt. Außerdem wurde die Durchschnittsgeschwindigkeit jeweils über drei Sekunden und nicht wie bisher über sechs Sekunden gemessen. Insgesamt wurden in zwei Tagen acht Wettbewerbsdurchgänge absolviert.

Bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften im Speed Skydiving erreichte ein Fallschirmspringer im freien Fall eine Höchstgeschwindigkeit von 476 km/h und stellte damit einen neuen Weltrekord auf.

Österreichischer Staatsmeister wurde Weltrekordspringer Alexander Diem vom Union Paraclub Silvretta mit einer Durchschnitts-Freifallgeschwindigkeit von 467,90 km/h (schnellster Sprung mit 476,23 km/h).

Zweimal Vize-Staatsmeister

Riesiger Erfolg für die Linzer Fallschirmspringer bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften im Formations-Fallschirmspringen, die Anfang September in Wiener Neustadt ausgetragen wurden.
Das Team UNION LINZ Black Mantis mit den Springern Artur Gazda, Martin Pedot, Melanie Köckenbauer, Michael Axmann und Clemens Egger holte in der 4-er Formation und in der 8-er Formation (gemeinsam mit dem Grazer Team Slow Motion) den Vize-Staatsmeistertitel. Herzliche Gratulation!

Foto: Union Fallschirmspringerclub Linz

Foto: Löffler

Silber für Philipp Leodolter

Skiroller-Staatsmeisterschaften

Ende August setzte der österreichische Langläufer Philipp Leodolter (Foto 2. von links) am Salzburgring bei den Skiroller Meisterschaften über 50km in der freien Technik ein starkes Zeichen.

Nachdem Philipp Leodolter (SU Hohenzell) bereits zwei Wochen davor beim Skirollerrennen am Salzburger Gaisberg „Climb the goas" mit Platz vier seine gute Trainingsverfassung unter Beweis gestellt hatte, konnte er bei den Österreichischen Skiroller-Meisterschaften mit Platz zwei dieses Ergebnis noch einmal toppen. „Der Formaufbau stimmt", so Leodolter nach dem Wettkampf, der bei regnerischen Bedingungen den Athleten alles abverlangte.

Fitness for Kids

Im vergangenen Schuljahr hat die Sektion Gewichtheben der USV Lochen Sektion Gewichtheben mit der dritten und vierten Volksschulklasse das Projekt "Fitness for Kids" durchgeführt. Ein Mal pro Woche kamen Sportler zu den Kindern in die Klasse. Unterstützt wurde das Projekt von der SPORTUNION Oberösterreich.
Grundkonzept ist spaßbetontes und vielseitiges Training. Damit die Kinder in diesem Alter die entsprechende Motivation behalten, ist es wichtig, den Zugang zu ihnen zu gewinnen und eine Trainingsgestaltung vorzunehmen, welche monotone Abläufe vermeidet. Durch den spielerischen Zugang wird den Kindern weitgehend Spaß am Sport vermittelt.

Foto: SU Kematen/Piberbach

Blitzforderungsturnier im Tischtennis

SPORTUNION Kematen/Piberbach

Anfang Juli fand das 15. Tischtennis Blitzforderungsturnier in Kematen statt. In vier Kategorien (Ferienpass, Hobbybewerb, Spitzenspieler, Promibewerb) traten die zahlreichen Teilnehmer in spannenden Partien gegeneinander an.
Den Sieg bei den Spitzenspielern holte sich der Tscheche Ondrej Brabec vor Helmut Langthaler von der Union Wolfsegg, als Hauptpreis winkte ein Gold-Dukaten.

Bundesmeisterschaften Reiten

Ende Juli fanden in Linz-Ebelsberg die SPORTUNION Bundesmeisterschaften im Reiten statt. Wir gratulieren allen Teilnehmern und bedanken uns beim Ausrichterverein Union Reitclub St.Georg Linz/Ebelsberg für die hervorragende Organisation!

Landesmeister im Plattenwerfen

Anfang August wurden die SPORTUNION Landesmeisterschaften im Plattenwerfen in Pfaffstätt ausgetragen. Der Veranstalterverein Union Pfaffstätt durfte sich mit seiner Mannschaft vor Diersbach und Suben über den Landesmeistertitel freuen.

Foto: Union Pfaffstatt

Saisonstart für Black Wings Linz

Weil in der Keine Sorgen Eisarena bis Oktober kräftig gebaut wird – 3,6 Millionen Euro wurden in die Räumlichkeiten wie Kabine, Trainerbüro, Sanitär- und Behandlungsräume und den neuen Gastrobereiche investiert – startete der EHC Liwest Black Wings Linz mit einer Serie an Auswärtsspielen in die EBEL-Saison 2019/20.
An der Zielsetzung hat sich deshalb aber nichts verändert: „Wir wollen weiter kommen als im Vorjahr", so Manager Christian Perthaler. Da war ja schon im Viertelfinale Endstation gewesen.

Foto: EHC BW Linz / Eisenbauer

Fotos: USV Lochen

Stapfer Memorial

Int. Gewichtheber-Turnier

Im Alois Sauerlachner Gewichtheberzentrum in Ranshofen fand Ende August die 26. Auflage des Internationalen Günter Stapfer Memorial statt. 85 Teilnehmer aus vier Nationen nahmen am Turnier teil.
Sophia Stieg von der Union Öblarn erzielte drei österreichische U-15 Rekorde: in der Klasse bis 49 kg mit 52 kg im Reißen, 63 kg im Stoßen sowie 115 kg im Zweikampf.

Die Union Lochen stellte acht Heber. Die Jüngste, **Juliana Maderegger, siegte** im Jahrgang 2009 mit 35 kg im Zweikampf und 93,84 Punkten. Im Jahrgang 2007 schaffte **Anna Voggenberger** mit neuer Bestmarke im Zweikampf von 69 kg und 100,64 Punkten **Rang drei**. Einen Platz dahinter landete **Helene Maderegger** mit Bestmarke von 47 kg im Zweikampf und 84,57 Punkte. Im Jahrgang 2003 erzielte **Sarah Grubinger** mit einer Bestmarke im Reißen von 45 kg und einer Zweikampfleistung von 97 kg 117,86 Punkte - dies bedeutete **Platz drei.**
Bei den Burschen **siegte** im Jahrgang 2010 **Felix Krangler** (am Foto links) mit Bestmarken im Reißen, Stoßen und Zweikampf.

Thomas Kaserer holte sich im Jahrgang 2008 mit 56 kg in der Totale und 106,16 Punkten **Silber**. **Michi Österbauer** kam im Jahrgang 2006 auf 83 kg im Zweikampf und erreichte damit Platz acht. **Michael Moser** (Jg. 1997) erkämpfte sich mit 220 kg im Zweikampf mit 256,01 Punkten **Platz zwei**.

Anglberger bei Masters-EM nachträglich mit Gold ausgezeichnet

Foto: USV Lochen

Der 68-jährige Johann "Hans" Anglberger von der Union Lochen, der bei der Masters Europameisterschaft in Rovaniemi (FIN) die Silbermedaille in der Altersklasse 65 bis 69 Jahren holte, konnte seine Medaille nun gegen die goldene tauschen! Grund: Der erstplatzierte Russe Alikhan Pliev lieferte bei der Dopingkontrolle ein positives Ergebnis ab.

Der "Eiserne Hans" darf sich nun also Masters-Europameister in seiner Altersklasse nennen.

Judo-Trainer holte Silber bei Veteranen-Europameisterschaft

Gerald Radner von der Union Kirchham

Gerald Radner, Trainer der Union Kirchham Sektion Judo, konnte bei der Veteranen-Europameisterschaft auf Gran Canaria in der Klasse M3 -73 kg eine sensationelle Silbermedaille erkämpfen!

In der ersten Runde besiegte er den gesetzten Jerome Schmitt (FRA) mit Ippon. Im Kampf um den Poolsieg konnte sich Radner mit einem Waza-Ari gegen den Ukrainer Volodymyr Tuz durchsetzen.
Seinen nächsten Kampf um den Einzug ins Finale gegen den Franzosen Fabien Denissel entschied er mit Ippon für sich und stand somit im Finale! Dort unterlag er nach starkem Kampf knapp mit Waza-Ari dem Franzosen Laurent Verges.

Foto: EJU

Der silberne Gerald Radner (li.) freute sich über seine Medaille bei der Veteranen Europameisterschaft.

ULM Vorderladerschießen

SPORTUNION Gilgenberg

Anfang August wurden die SPORTUNION Landesmeisterschaften im Vorderladeschießen ausgetragen. Der Veranstalterverein SPORTUNION Gilgenberg stellte in sechs Bewerben den Sieger. Insgesamt nahmen 31 Schützen aus sechs SPORTUNION-Vereinen teil.
Gleichzeitig wurde ein Jubiläumsschießen mit 46 Teilnehmern aus 16 Vereinen veranstaltet, auch hier standen zumeist die Schützen der SPORTUNION Gilgenberg ganz oben am Stockerl.

Stocksport: Staatsliga Finale

Bronzemedaille in Stallhofen

Das Stocksport-Team der SPORTUNION St. Willibald reiste Anfang Juli in die Steiermark zum Staatsliga-Finale. Vor rund 1.000 Zusehern konnte man an die guten Leistungen der Vorrunden und des Halbfinales leider nicht ganz anschließen. Dennoch durfte die Mannschaft am Ende jubeln, Klaus Weinhäupl, Thomas Hamedinger, Hans Schopf, Martin Scharrer und Erich Scharrer holten sich die Bronzemedaille.

Foto: SU St.Willibald

ITF World Tennis Tour Wels

2019 Men´s International

Der 21-jährige Alexander Erler aus Kufstein konnte das diesjährige mit 15.000$ dotierte Weltranglistenturnier beim UTC Wels für sich entscheiden. Ohne Satzverlust spielte sich das junge Talent souverän zum Turniersieg.

Mit 6:4 und 6:4 wies Alexander Erler den kroatischen Qualifikanten Kekez (26) klar in Schranken. Vom Aufschlag und seiner mächtigen Vorhand her überlegen, ließ er sich seinen vierten Karrieretitel auf dieser Ebene der Weltrangliste nicht nehmen und kassierte die so wichtigen zehn ATP-Punkte.

Foto: UTC Wels

Foto: UTC Raab

Wilson OÖTV Sommercup

Union Tennisanlage Raab

Von 25. bis 28. Juli veranstaltete die SPORTUNION Raab Sektion Tennis erstmals den Wilson OÖTV Sommercup. An diesem österreichweiten Turnier der Kategorie zwei nahmen 71 Jugendliche in den Klassen Mädchen und Burschen U12, Burschen U14 und Mädchen und Burschen U18 teil. Auch Doppelbewerbe wurden in allen Altersklassen gespielt.
Bei teilweise extremen Temperaturen wurde an vier Tagen von 9 bis 20 Uhr auf allen drei Plätzen der Anlage des UTC-Raab erstklassiges Jugendtennis geboten. Die Jugendlichen aus Oberösterreich, Tirol, Salzburg, der Steiermark, Niederösterreich und Wien zeigten in zahlreichen Matches ihr Können und ihre Ausdauer.
Gratulation an die Turnierleitung, Julian und Heinz Mayr, die dieses Event mit Bravour koordinierten.

Foto: Ablinger

Walter Ablinger durfte jubeln

Gesamtweltcup-Sieger 2019

Walter Ablinger hat es geschafft: Mit einem sechsten Platz beim abschließenden Straßenrennen in Kanada sicherte sich der Innviertler den Sieg in der Handbike-Gesamtweltcupwertung 2019 in seiner Schadenklasse MH 3. Den Grundstein zum Weltcup-Gesamtsieg legte er mit seinen Erfolgen bei den Rennen in Italien und Belgien.

Zum Schluss ist es noch einmal ganz knapp geworden: Mit insgesamt acht Punkten Vorsprung auf den Belgier Jean-Francois Deberg fiel die Entscheidung denkbar knapp aus. Ablinger kürte sich damit nach den Jahren 2012 und 2013 zum insgesamt dritten Mal zum Gesamtweltcup-Sieger. „Ich habe heute noch einmal alles gegeben und freue mich riesig, dass es geklappt hat", so Ablinger nach der Zielankunft.

"Auf den Gewinn des Gesamtweltcup 2019 bin ich sehr stolz. Die Starterfelder werden größer. Die Performance der Athleten wird zunehmend professioneller und jeder braucht jetzt die Punkte für die Qualifikation für Tokio 2020. Nur durch ein tolles Team ist es mir möglich, diese Erfolge zu schaffen", so ein überglücklicher Walter Ablinger.
Seine bisher größten Erfolge neben den drei Gesamtweltcupsiegen waren ja Paralympics-Gold 2012 in London sowie zweimal Silber 2012 und 2016 in Rio.

Und seit Mitte September hängt eine fünfte WM-Medaille in der Vitrine Ablingers. Bei den Titelkämpfen in Emmen eroberte der Oberösterreicher nämlich Rang drei im Einzelzeitfahren. Nach WM-Gold 2013 seine bereits dritte Bronzemedaille.

UBSV stellte Meister im Tennis-Doppel

Foto: UBSV

Manfred Eisenknapp und Karl Wieser vom UBSV Attnang-Vöcklabruck holten sich in Abtenau den zehnten Österreichischen Meistertitel im Amputierten Tennis!
Im Halbinale kam es zum Duell mit den Titelverteidigern aus Kärnten, Günther Musel und Peter Hawliczek. Nach einem spannenden ersten Satz mit 7:5 konnte der zweite klar mit 6:2 gewonnen werden. Somit war der Finaleinzug perfekt. Als Gegner warteten dort Christian Graf und Hannes Tröthan. Nach knapp einer Stunde konnten die UBSV´ler das Finale mit 6:1 und 6:0 für sich entscheiden, herzliche Gratulation!
Im Einzelbewerb musste sich Karl Wieser im Halbfinale Christian Graf geschlagen geben und erreichte somit den 3. Platz.

Yvonne Marzinke holte den Gesamtweltcup im Paracycling

Yvonne Marzinke (UBSV Attnang-Vöcklabruck) reiste schon mit einem kleinen Punktepolster-Vorsprung nach Kanada zum Weltcupfinale. Bei ihrem ersten Einsatz, dem Einzelzeitfahren über 18,9 km, musste sie in der zweiten Runde einen Radwechsel vornehmen lassen. Dank Mechaniker Joachim Vollmann im Begleitfahrzeug konnte Yvonne das Zeitfahren beenden, sie erreichte das Ziel auf Platz drei hinter China und Deutschland.
Beim Straßenrennen ging es über fünf Runden und insgesamt 47,3 km. Marzinke musste am zweiten Berg abreißen lassen und sich letztlich mit dem vierten Rang zufrieden geben.

Dennoch gab es Grund zur Freude, Yvonne Marzinke konnte als erste Athletin den UCI Paracycling Road-Gesamtweltcup für den Österreichischen Behindertensportverband gewinnen.

Foto: Ingrid Schattauer

Eintracht Frankfurt zu Gast in Oberösterreich

Deutscher Bundesligist freute sich über Top-Trainingsbedingungen

Dank der Initiative von Sportlandesrat Markus Achleitner kamen auch im Sommer 2019 wieder zwanzig Top-Fußballclubs auf Trainingslager nach Oberösterreich. Unter anderem auch der deutsche Bundesligist Eintracht Frankfurt mit Erfolgstrainer Adi Hütter. Bereits zum fünften Mal entschied sich Frankfurt für das SPORTUNION-Kooperationspartner-Hotel Dilly.

In den vergangenen Jahren hat sich gezeigt, dass Trainingscamps der Fußballteams nicht nur sportlich für Aufsehen sorgen, sondern sich touristisch und wirtschaftlich nachhaltig lohnen. "Daher ist das Thema Trainingscamps strategisch im Sport und Tourismus von hoher Bedeutung", so Landesrat Markus Achleitner.

Foto von links nach rechts: Horst Dilly, Adi Hütter, Markus Achleitner, Franz Schiefermair

Ski-Weltcup Hinterstoder

29. Februar / 01. März

Der Weltcupzirkus kommt im Skiwinter 2019/2020 mit einem Herren Super-G (29.02.2020) und einer Alpinen Kombination (01.03.2020) erneut nach Hinterstoder/Oberösterreich. Es werden rund 30.000 Fans erwartet. Die Rennen im Jahr 2020 stellen gleichzeitig ein Jubiläum dar, werden Ski-Weltcuprennen in Hinterstoder doch zum zehnten Mal ausgetragen. Auf der spektakulären „Hannes Trinkl Weltcupstrecke" wird die Ski-Elite ihr Können zeigen.

Gratulationsempfang für die goldene Bettina Plank

im Welios Science Center in Wels

"Diese Goldmedaille ist für mich der bisher größte Erfolg, auf die European Games haben wir als Saisonhöhepunkt hingearbeitet", erklärt Bettina Plank (karate-do Wels). Unter den Gratulanten im Welios Wels war u.a. Hubert Lang, sportlicher Leiter der SPORTUNION OÖ (am Foto rechts).

Vorstandstagung

Ende August fand in Oberösterreich die erfolgreiche Vorstandstagung der SPORTUNION Österreich statt.

SPORTUNION Oberösterreich-Präsident Franz Schiefermair durfte dabei u.a. SPORTUNION Österreich-Präsident Peter McDonald (3. von links) und SPORTUNION Österreich-Vizepräsidentin Karoline Edtstadler (2. von rechts) begrüßen.

Foto: Mahringer

Daumendrücken für Riccardo Zoidl, der als Lokalmatador die Ö-Rundfahrt schon einmal gewonnen hat.

Österreich-Rundfahrt

Nach dem Prolog in Wels, erfolgte am 07. Juli in Grieskirchen der Start der ersten Etappe der diesjährigen Österreich-Rad-Rundfahrt, eine perfekte Werbung für Oberösterreich. "Eine Sport-Großveranstaltung wie die Österreich-Rundfahrt bietet einen hohen Werbewert für unser Bundesland, insbesondere natürlich für den Tourismus. Darüber hinaus profitiert die Region, in der die erste Etappe ausgetragen wird, vor allem die Hotellerie und Gastronomie.", so Landesrat Markus Achleitner.

Ruttensteiner-Fußballcamps

Ein Sommer mit Stars

Mitte Juli fanden in Wolfern und Wels die Willi Ruttensteiner-Fußballcamps statt. Neben Fußball- und Koordinationstraining durfte auch der Spaß nicht zu kurz kommen, wie etwa beim Riesen Soccer Darts. Betreut wurden die Kinder u.a. von Willi Ruttensteiner, dem Technischen Direktor des Israelischen Fußballverbands, und Mario Hieblinger, dem ehemaligen Nationalteamspieler und SPORTUNION OÖ-Mitarbeiter.

Willi Ruttensteiner (3.v.li.) lud Fußballpersönlichkeiten wie Andi Herzog zu einem Abendempfang.

Über 350 Kinder beim zweiten Familienbund-Kids-Run

Am 14. September verwandelte sich die Wiese beim Pleschinger See in eine Laufarena für Nachwuchssportler. Über 350 Kinder im Alter von drei bis 13 Jahren gaben beim zweiten Familienbund-Kids-Run ihr Bestes. „Es war herzerwärmend zu sehen, mit welcher Motivation und Freude die kleinen Läuferinnen und Läufer an den Start gingen. Genau das möchten wir mit den Aktionen im Rahmen unseres Schwerpunktes ‚Familie bewegt!' erreichen, Familien für Sport begeistern", sagte OÖ Familienbund-Landesobmann Mag. Bernhard Baier (am Foto mit den Siegern der Altersgruppe Mini abgebildet).

Foto: OÖ Familienbund / Hermann Wakolbinger

50 Jahre St. Leonhard bei Freistadt

Im August 1969 wurde die SPORTUNION St. Leonhard gegründet mit dem Ziel, zahlreiche Leute aus der Gemeinde zu mehr Bewegung zu motivieren.
Nach dem Festakt zur 50-Jahresfeier gaben die Sektionen Faustball und Stocksport Einblicke in ihren sportlichen Alltag.
Ein besonderer Dank galt an diesem Tag den vielen fleißigen Händen, die mit ihrer langjährigen Unterstützung einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen und Funktionieren des Vereinsgetriebes leisten.

Foto: Union Herzogsdorf-Neußerling

Herzogsdorf-Neußerling feierte 50 Jahre

Am 06. Juli wurde das Jubiläumswochenende der SPORTUNION Herzogsdorf-Neußerling mit dem Fußball-Kultderby der Legenden eröffnet. Im Suhn-Park Herzogsdorf wurde die SPORTUNION Niederwaldkirchen empfangen. Auch die Nachwuchskicker der Gastgeber waren an diesem Tag zahlreich vertreten. Am 07. Juli folgte die Feldmesse mit anschließendem Festakt.

70 Jahre SPORTUNION Wolfern

Am 06. Juli feierte die SPORTUNION Wolfern ihr 70-jähriges Jubiläum. 1949 wurde der Grundstein für den Verein gelegt. 70 Jahre einer bewegten Vereinsgeschichte mit vielen Erfolgen, Höhepunkten und einer beachtlichen Weiterbildung der Infrastruktur - das ist die erfolgreiche Bilanz im Jubiläumsjahr 2019, die die Vereinsverantwortlichen ziehen konnten. Bei der Jubiläumsfeier waren u.a. Willi Ruttensteiner (2.v.li.), Landeshauptmann Thomas Stelzer (Mitte), SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair (3.v.li.) und Johannes Artmayr (3.v.re.) vertreten.

Foto: Büro LR Gerstorfer

2.800 Jungfeuerwehrler

SPORTUNION Peuerbach

Das diesjährige Jugendlager der Feuerwehren aus den Bezirken Braunau, Gmunden, Grieskirchen, Ried, Schärding und Vöcklabruck fand heuer auf der Anlage der SPORTUNION Peuerbach statt. Rund 2.800 Florianijünger und -jüngerinnen tummelten sich am Sportplatz in Peuerbach und konnten an der Eröffnung des Fußballstadions der SPORTUNION Peuerbach teilnehmen.

Hubert Lang erhielt Silbernes Verdienstzeichen

Der sportliche Leiter der SPORTUNION Oberösterreich und langjährige Obmann der SPORTUNION IGLA long life Hubert Lang wurde im Juli mit dem Silbernen Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich geehrt. Wir gratulieren recht herzlich!

60 Jahre TSU Altenfelden

Im Zuge der 60-Jahr-Feier der Turn- und SPORTUNION Altenfelden Anfang Juli diskutierten Hubert Lang, Hubert Hartl (Bezirksobmann), Bürgermeister Klaus Gattringer und Pfarrer Clemens in einer Interview-Runde über die Erfolge der Sportler sowie die Zukunft des Vereins. Auch die erfolgreiche Nachwuchsarbeit und die hervorragende Instandhaltung der Sportanlagen wurden nicht außer Acht gelassen.

Unter den Teilnehmern der Feier befand sich neben vielen Nachwuchshoffnungen auch Aushängeschild Elisa Mörzinger aus dem Skiverein sowie Hans Wolfmayr und Josef Meisinger, zwei Männer der ersten Stunden.

70 Jahre Weiße Möwe Wels

Die Weiße Möwe Wels feierte am 13. Juli ihr 70-jähriges Bestehen. Der Flugplatz Wels ist für den Union Fallschirmspringerclub Linz in den letzten Jahren zum Zentrum seiner Hauptaktivitäten geworden, über 6.500 Fallschirmabsprünge werden dort pro Jahr durchgeführt. Die SPORTUNION Oberösterreich war bei dieser Feier durch Finanzreferent und Vereinsobmann Walter Gupfinger vertreten.

v.l.n.r.. Aeroclub OÖ-Präsident Max Hofmann, Walter Gupfinger, Weiße Möwe-Präsident Andreas Grosch, Obmann-Stv. Jürgen Berger

Vorsitz der Landessportorganisation

Von 01. Juli bis 31. Dezember diesen Jahres hat der SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair die Funktion des Vorsitzenden der Landessportorganisation Oberösterreich inne.

Im Zuge dessen war er Ende August am Fußballplatz Oedt zu Gast.

Union-Obmann radelte für mehr Klimaschutz

Simon Klambauer (li. am Foto) ist Obmann der SU Neumarkt/Mühlkreis und hat sich in seiner Funktion als Klima- und Energiemanager der Modellregion Sterngastl-Gusental sowie als KEM-Manager des Jahres 2019 etwas ganz Besonderes überlegt. Gemeinsam mit seinem Kollegen Herwig Kolar radelte er heuer einmal quer durch Österreich, um den rund 4.500 Klimaschutzprojekten, die in den KEMs umgesetzt werden, eine Bühne zu bieten. Die über 2.000 Kilometer lange Tour wird auf ihrer Website www.giro-to-zero.at/ dokumentiert.

Foto: giro to zero

Keplinger neuer Landesreferent für Ski Nordisch & Biathlon

Die SPORTUNION Oberösterreich freut sich, ihren neuen Landesreferenten für Ski Nordisch und Biathlon präsentieren zu dürfen.

Markus Keplinger, der selbst Erfolge als Langläufer bei der SPORTUNION Bad Leonfelden feiern durfte, wird ab sofort als Landesreferent für die SPORTUNION tätig sein. Wir wünschen viel Erfolg und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Foto: Acakoro

v.l.n.r.: Acakoro-GF Stefan Köglberger, Benard Arum, Peter Mwangi, Acakoro-Obmann Willi Prechtl

Hilfsprojekt ACAKORO

Das (ober-)österreichisch-kenianische Sport-Entwicklungshilfeprojekt "Acakoro Football" unterstützt sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche im Slum Korogocho, einem der größten Armenviertel in Nairobi/Kenia. Initiator des Projekts war der oö. Jahrhundertfußballer Helmut Köglberger, der leider im September des Vorjahres verstorben ist. Sein Vermächtnis lebt aber intensiv weiter. Nun wurden zwei Acakoro-Spieler, Benard Arum und Peter Mwangi, sowie Trainer Mohamed Adan drei Monate lang zum Training nach OÖ eingeladen.

Österreichischer Bewegungs- und Sport-
KONGRESS 2019
18.–20. Oktober · Saalfelden

Foto: Fit Sport Austria

Vom 18. bis 20. Oktober 2019 veranstalten die drei Sport-Dachverbände ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION den **13. Kongress** für ÜbungsleiterInnen und PädagogInnen in Saalfelden. Diese Veranstaltung bietet ein breites Spektrum an Themen für die sportfachliche und bewegungspädagogische Betreuung im Verein, im Kindergarten und in der Schule. In praxisorientierten Arbeitskreisen werden vielfältige Anregungen zum freudvollen und gesundheitsförderlichen Bewegen und Sporttreiben geboten sowie der Austausch mit Fachleuten und KollegInnen ermöglicht.

Kongress-Gebühren
- ÜbungsleiterInnen eines Qualitätssiegelangebotes € 89,–
- StudentInnen € 159,–
- Sonstige InteressentInnen € 199,–

Anmeldung
Online unter www.fitsportaustria.at/go/kongress2019
Ab 17. Juni wird die Anmeldung exklusiv für ÜbungsleiterInnen mit Qualitätssiegel-Auszeichnung zur Verfügung stehen, ab 24. Juni ist die Anmeldung dann für alle InteressentInnen offen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Fit Sport Austria-Geschäftsstelle per E-Mail office@fitsportaustria.at oder telefonisch unter 01 / 504 79 66.

Bundesministerium Öffentlicher Dienst und Sport
AUSTRIAN SPORTS Bundes-Sport GmbH
Der Kongress wird durch Mittel aus der Bundes-Sportförderung des Bundesministeriums für Öffentlichen Dienst und Sport und der Bundes-Sport GmbH unterstützt.

MITEINANDER MEHR BEWEGEN. ASKÖ ASVÖ SPORTUNION

UNION TODAY - TRAINERSERVICE

WIR STELLEN EURE TRAINERINNEN UND TRAINER AN!

Unser Angebot für Vereine:

- Fixe oder zeitliche Anstellung
- Lohnverrechnung
  inkl. aller gesetzl. vorgeschriebenen Meldungen
- Einhaltung sämtlicher Arbeitgeberverpflichtungen
- Einfache monatliche Verrechnung
  auf kostendeckender Basis

Die Übungsleiterinnen und Übungsleiter sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vereins erhalten ein rechtliches Anstellungsverhältnis mit gesichertem Dienstvertrag inkl. Kranken- und Unfallversicherung, Sonderzahlungen, Aufbau von Pensionszeiten und der Abfertigung NEU.

Berechnungsbeispiele einfach direkt anfragen.

Kontakt UNION Today Sport- und Bewegungsbetreuung
Thomas Birnbaumer
+43 664 60 61 33 43
thomas.birnbaumer@uniontoday.at

Jennifer Weiss
+43 664 60 61 33 42
jennifer.weiss@uniontoday.at

www.sportunion.at

Ein Mitglied der SPORT UNION

Skisprung-Elite gastiert in Hinzenbach

Hayböck, Kraft & Co beim FIS Sommer Grand Prix

Bevor die Skisprung-Weltelite der Herren in die Weltcupsaison 2019/20 startet, kommen die Überflieger angeführt von Ryoyu Kobayashi und Kamil Stoch noch auf einen Abstecher in das Eferdinger Becken: Im Rahmen des FIS Sommer Grand Prix zeigen die weltbesten Springer auf der Mattenschanze in Hinzenbach, wie gut sie schon für den Winter gerüstet sind.

Bereits zum neunten Mal findet am Sonntag, 29. September der FIS Sommer Grand Prix in der Energie AG Arena Hinzenbach statt. Einmal mehr werden Stefan Kraft, Lokalmatador Michael Hayböck und natürlich Vorjahressieger Daniel Huber versuchen, vor heimischem Publikum Top-Platzierungen zu erspringen.

Die Besucher erwartet an diesem Wochenende ein einzigartiges Sportfest der Extraklasse: Ein Trainings- und Qualifkationstag bei freiem Eintritt, das Finale der Kinder4Schanzentournee, bei dem die ÖSV-Adler von morgen schon heute in Hinzenbach vom Bakken gehen, die coole Grand-Prix-Party mit Live-Band und DJ im Festzelt sowie am Sonntag ein spannender Wettkampf samt gemütlichem Frühschoppen.

Tickets gibt es online unter www.oesv.at/der-osv/tickets

Ehrenamtsgala der SPORTUNION OÖ

am 13. November

Am Mittwoch, 13. November, wird am Kristallschiff auf der Donau wieder der STILLE HELD der SPORTUNION Oberösterreich gekürt. Jene Ehrenamtliche, ohne die ein Vereinsgeschehen nicht möglich wäre, und die sich stets im Hintergrund halten, werden an diesem Abend ins verdiente Rampenlicht gerückt.
Nominierungen werden bis 14. Oktober unter www.sportunionooe.at angenommen.

Erfolgsermittlung für die EHRUNGEN der SPORTUNION

Die SPORTUNION Oberösterreich lädt jährlich ihre erfolgreichsten Athleten, Trainer und Funktionäre sowie Ehrengäste zur Ehrung der SIEGER und zur Ehrung der Nachwuchssportler ein.

Für die Einladungen zu den Ehrungen sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen, **melden Sie uns Ihre sportlichen Erfolge unter info@sportunionooe.at oder im Online-Formular** auf unserer Website www.sportunionooe.at .

Wir benötigen folgende Informationen:

Name | Disziplin | Sportart | Verein | Allg. Klasse / NW

Foto:cityfoto

Weltklasse-Damentennis in Linz

Sensations-Comeback von Sharapova beim Upper Austria Ladies

Von 06. bis 13. Oktober findet in der TipsArena wieder das „Upper Austria Ladies Linz" statt. Turnierdirektorin Sandra Reichel freut sich nicht nur über die Zusage von zwei Linz-Siegerinnen - Camila Giorgi (ITA) kommt als Titelverteidigerin nach Oberösterreich und mit Barbora Strycova feiert die Siegerin von 2017 ein Wiedersehen - sondern auch über die Teilnahme von Maria Sharapova. Das Sensations-Comeback ist perfekt, die Turniersiegerin von 2006 kehrt nach 13 Jahren zurück zum "Upper Austria Ladies Linz".

„Ein echtes Highlight im Sportland Oberösterreich. Neben den Höchstleistungen der Tennis-Asse rückt unser Bundesland ins internationale Rampenlicht und bietet damit die Gelegenheit, sich als Top-Destination präsentieren zu können", betonte Landesrat Achleitner.

Foto: Land OÖ / Grünberger

Thiem-Freundin Mladenovic kommt
Eine weitere schillernde Tennis-Persönlichkeit ist den Fans nicht nur durch ihre Top-Leistungen ein Begriff, sondern auch durch die Partnerschaft mit dem heimischen Tennis-Weltstar Dominic Thiem: Kristina „Kiki" Mladenovic!

Wildcard für Barbara Haas
Stichwort Publikums-Liebling: Barbara Haas, Österreichs beste Tennisspielerin, darf sich bei ihrem mit 250.000$ dotierten Heimturnier in Linz wie in all` den Jahren zuvor auf eine große Schar heimischer Tennisfreunde freuen!

Die SPORTUNION nimmt Abschied

Rudolf Hundstorfer

Am 20. August 2019, im 68. Lebensjahr, ist Rudolf Hundstorfer plötzlich und unerwartet verstorben.

Nach seinem Rückzug aus der Politik als Bundesminister übernahm er das Amt des Präsidenten der Bundes-Sportorganisation (BSO). Außerdem war er jahrelanger Präsident des Wiener Handball Verbandes.

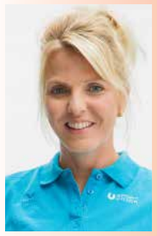
Unsere Anteilnahme gilt der Familie und den Freunden von Rudolf Hundstorfer.

Das Team der SPORTUNION OÖ

Mag. Thomas Winkler
Geschäftsführer

zuständig für:
- Leitung Union-Landessportbüro
- Haus- und Platzverwaltung
- Bau- und Gerätesubventionen
- Vereinsrecht und Gründungen
- Controlling
- FFÖ-Koordinator (Netzwerk zur Förderung gesundheitsorientierter Bewegung und Sport)
- Projektkoordinator für Schul-Vereins-Kooperationen (Kigebe 2.0, UGOTCHI)
- Projektkoordinator für Fitness- und Gesundheitssport (Bewegt im Park, HEPA)
- Koordinator SPORTUNION Akademie
- Ansprechperson für Versicherungen

Tel. 0732 / 77 78 54 - 25
thomas.winkler@sportunionooe.at



Elisabeth Klopf
Sportkoordinatorin

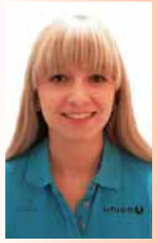
zuständig für:
- Koordination Wettkampfsport
- Spartenorganisation (Kurse, ULM)
- Eventorganisation (Ehrungen)
- Sportsubventionen
- Vereinsförderung NEU
- Projekt Talent Coaching
- Sportstatistik/Erfolgsmeldungen

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 13
elisabeth.klopf@sportunionooe.at

Kathrin Kastner
Projektkoordinatorin, Event-organisation, Bewegungscoach

zuständig für:
- Projekt U-Tour, Projekt SPORT VEREIN(T)
- Organisation Trendsport- und Bewegungsfeste
- Qualitätssiegel „Fit Sport Austria“
- Bewegungscoach

Tel. 0732 / 77 78 54 - 11
kathrin.kastner@sportunionooe.at



Mag. Anna Haidacher
Marketing- & Pressekoordinatorin

zuständig für:
- Verbandsmagazin winner
- Homepage
- Social Media
- Pressekonferenzen
- Newsletter

Tel. 0732 / 77 78 54 - 12
anna.haidacher@sportunionooe.at

Mario Hieblinger
Kigebe 2.0-Administrator

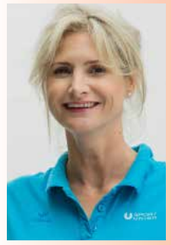
zuständig für:
- Ansprechpartner für Bewegungscoaches
- Bewegungscoach

Tel. 0660 / 737 91 32
mario.hieblinger@sportunionooe.at

Franz Zoglmeier
Sekretariat

zuständig für:
- Bürokommunikation
- Assistenz Sportbüro
- Kurs- und Vereinsverwaltung
- Mahnwesen
- Verleihservice
- Seminarraum Verwaltung

Tel. 0732 / 77 78 54 - 15
franz.zoglmeier@sportunionooe.at



Petra Dirmayer
Buchhaltung/Finanzen

zuständig für:
- Laufende Buchhaltung
- Budgetabrechnung mit Förderstellen

Tel. 0732 / 77 78 54 - 17
petra.dirmayer@sportunionooe.at

Thomas Oberchristl
Platzwart

zuständig für:
- Haus- und Platzinstandhaltung

Tel. 0664 / 434 34 11

SPORT UNION

STYLEHOLZ

MUSKELSTAB
Der Massagestick aus Holz

NATÜRLICH STYLISCH
DESIGNED AND MADE IN AUSTRIA

FÖRDERT DIE DURCHBLUTUNG

VERBESSERT DIE BEWEGLICHKEIT

ERHÖHT DAS KÖRPERLICHE WOHLBEFINDEN

OFFICE@STYLEHOLZ.AT

WWW.STYLEHOLZ.AT

Dein Leben. Dein Sport.

Es ist deine Zeit.

Mit der neuen „Sportstrategie Oberösterreich 2025” will das Land Oberösterreich unsere Kinder zu mehr Bewegung animieren und den Breitensport in jeder Altersgruppe stärken:

- **Tägliche Bewegungs- und Sporteinheit** in den oö. Pflichtschulen
- **Sportmotorische Testung „Wie fit bist du?”** für Volksschüler/innen
- zweitägige **Kindergartenolympiade** für 2.500 Kinder im Linzer Stadion
- Förderung von Bewegung durch neue **Kindersportmedaille**
- Schaffung neuer **Motorikparks** in Oberösterreich

LAND OBERÖSTERREICH

www.sportland-ooe.at
www. land-oberoesterreich.gv.at

SPORT OÖ
Land Oberösterreich · Upper Austria

Bezahlte Anzeige, Fotos: Land OÖ